

FÜR NÜRNBERG. FÜR BILDUNG. GEMEINSAM.

Nürnberggs Schulen fordern Wandel

Nürnberg investiert in Bildung. Neue Schulhäuser entstehen – sichtbar, massiv, bedeutend. Doch Investitionen allein tragen Schule nicht. Gute Bildung entsteht erst, wenn bauliche Realität, sozialräumliche Bedingungen und Unterrichtspraxis zusammenwirken.

49 von 85 staatlichen Schulen sind Startchancen-Schulen. Das ist kein Ruhmesblatt, sondern ein Auftrag. Förderung muss Ungleichheit bekämpfen, nicht Lücken schließen.

Sozialraum entscheidet – und Nürnberg hat die Daten

Auf der Bildungskonferenz des Bildungsbüros zeigte Prof. Dr. Marcel Helbig eindrucksvoll, wie stark Bildungschancen an Sozialräume gekoppelt sind. Seine Daten sollen keine Anklage sein – sie schaffen Klarheit.

Die Konferenz – unter Schirmherrschaft des Oberbürgermeisters – war ein starkes Signal: evidenzbasiert, offen, dialogorientiert. Nürnberg besitzt mit dem Bildungsbüro ein Instrument, das Vernetzung ermöglicht, Austausch trägt und Strategie entstehen lässt. Eine Einrichtung, die wir ausdrücklich loben. Hier wird gesprochen – nicht über, sondern mit Schule.

Und genau dort müssen wir weitermachen. Nicht erst seit Helbig und nicht erst seit der hohen Zahl der Startchancen-Schulen – sondern jetzt, systematisch, konsequent.

Neubau sichtbar – Bestand oft vergessen

Während Kräne neue Gebäude errichten, arbeiten Schülerinnen und Schüler in Räumen, die dringend Zuwendung erfordern: Schimmel in Fachräumen,

undichte Fenster, hygienische Mängel. Das darf kein Dauerzustand sein. Schulentwicklung braucht Rückmeldung, keine Funkstille. Wenn Sachaufwandsanfragen unbeantwortet bleiben, wächst nicht Vertrauen – sondern Abstand.

Sparen im Klassenzimmer ist keine Option

Schulen tragen Verantwortung – aber nicht allein. Wenn Kopierkosten steigen, Material fehlt oder Sachaufwandsaufgaben an Schulen zurückdelegiert werden, spart man nicht effizient – sondern kurzsichtig. Gespart wird dann an Kindern und Lehrkräften. Das kann sich eine wachsende Bildungsstadt nicht leisten.

Ganztag braucht Richtung – kein Tempo ohne Konzept

Ganztag war lange kein prioritäres Entwicklungsziel in unserer Stadt –

trotz 20 Jahren Erfahrung, trotz klarer Vorteile für die Bildungsqualität.

Der gebundene Ganztag liegt weiterhin bei nur 1,6 %, leicht ansteigend auf 2%. Das zeigt: Wissen ist vorhanden – Umsetzung fehlt noch.

Besonders kritisch: Wir schreiben November 2025, und es liegt weiterhin kein tragfähiges Konzept vor, obwohl der gesetzliche Anspruch bereits 2026 greift. Das bedeutet: Die Zeit rennt – und Nürnberg ist spät dran. Und: Ganztag braucht realistische Rahmenbedingungen. Ohne Räume, Mensa, Ausstattung und Personalwege wird – trotz pädagogischer Überzeugung – kein Kollegium in die Umsetzung des gebundenen Ganztags gehen können. Diese Grundlagen zu schaffen ist Aufgabe der Stadt.

Verwunderlich ist daher, wenn Jugendhilfe- und Schulausschuss eine Ausweitung des gebundenen Ganztags beschließen, ohne Ressourcen verbind-

Inhalt

Dienstrecht: Regionalkonferenz zur Einkommensrunde der Länder	4	BNE – SDG 5: Geschlechtergleichstellung	13
Kuratorium für Vielfalt und Zusammenhalt	5	Fachgruppen-Berichte	15
NLLV-Stellungnahme: Einschränkungen der familienpolitischen Teilzeit	6	NLLV im Gespräch	16
Durchgesetzt: Hygieneversorgung an Schulen gesichert	7	Aktuelles aus der Rechtsabteilung	18
Eindrücke vom NLLV-Schuljahresauftakt	8	Treffen der Vertrauenslehrkräfte	19
Ankündigung Bezirksdelegiertenversammlung	10	Lehramtsabsolventen-Feier an der FAU	20
Positionspapier FG FöSch NLLV und BLLV MFR: Gemeinsam stärker – Inklusion, aber richtig!	11	30. Sitzung des Bildungsbeirats	21
NBG unterwegs – Besuch der Grundschule Pattonville	12	Herbsttempfang Schulumuseum	22
		IBOS-Abschlussfeier	23
		Unruheständler – Aktivitäten und Programm	26
		Veranstaltungen	30
		Ansprechpartner	39



lich vorzuhalten. Beschlüsse ersetzen keine Quadratmeter. Kein Mittagessen. Keine Möbel. Keine Fachräume.

Und ebenso klar: Der Stadtrat kann keinen Ganztag an staatlichen Schulen anordnen. Pädagogische Konzepte werden ausschließlich von Schulleitung und Kollegium entschieden. Die Stadt stellt Räume – sie entscheidet nicht über Unterricht. Ganztag lässt sich nicht verordnen. Ganztag muss möglich gemacht werden. Je später geplant wird, desto wichtiger wird echter Dialog. Qualität entsteht nicht im Nachschub, sondern im Voraus.

Zusammenarbeit wirkt – und muss der Normalfall werden

Die Berufsorientierung zeigt, wie Wandel gelingt. Unter Initiative des staatlichen Schulamts, gemeinsam mit Bildungsbüro, SCHLAU, Bundesagentur für Arbeit und Lehrkräftevertretung, Personalrat – und unterstützt vom Engagement des Oberbürgermeisters – wurden die Erfolgsfaktoren von IBOS weiterentwickelt und an Mittelschulen übertragen. Engagement, das von Lehrkräften unserer Mittelschule ausgeht, wird weitergetragen. Wiederum eine erfolgreiche Kooperation, wie schon die Initiative für die Mittelschulen. Ein Modell, das wirkt, trägt und Maßstäbe setzt.

Die Initiative des staatlichen Schulamtes und des NLLV in der Strategie Nachhaltig Bildung Gestalten setzt genau dort an und wir danken alle Aktiven, die da eng an unserer Seite stehen. Mit größtmöglicher Kraft, Anstrengung und höchstmöglicher Motivation sind hier Lehrkräfte Eltern und staatliche Schulverwaltung gemeinsam am Start.

Startchancen-Schulen: Auftrag an Stadt & Gesellschaft

Die Kriterien für SCP-Schulen bilden Belastung messbar ab: Mindestsicherung, Mehrsprachigkeit, Übergangsquoten, Teilhaberisiken. Sozioökonomische Kriterien, die selbstverständlich auch unsere Stadt betreffen. Das ist kein Etikett – es ist ein Spiegel der Stadt.

Daraus folgt verbindlich:

- Säule 1 liegt in kommunaler Verantwortung: Räume, Hygiene, Infrastruktur, Mensa- und Fachraumausstattung.

Hier muss kommunal aktiv gesteuert werden – das ist Pflicht, nicht Option.

- Säule 2 (Schulentwicklung) und Säule 3 (multiprofessionelle Teams) liegen ausschließlich in schulischer Verantwortung – aus gutem Grund. Diese Mittel dürfen nicht den Sachaufwand ersetzen.

SCP-Förderung darf nicht kompensieren, was regulär finanziert sein müsste. Sie ist ein Impuls – kein Ersatzmittel. Pädagogische Entwicklung wirkt nur, wenn Infrastruktur trägt. Belastung braucht aktives kommunales Handeln – kein Verschieben von Zuständigkeit.

NLLV arbeitet – nicht im Stillstand, sondern im Vorwärtsgang

Am vergangenen Wochenende tagte der 50-köpfige Ausschuss des NLLV. Dort wurden Programm, Richtung, Haltung geschärft – nicht abstrakt, sondern verbindlich für Nürnberg. Schule lebt von Lehrkräften. Sie tragen Unterricht, Beziehungen, Teilhabe, Zukunft. Der NLLV stärkt sie, gibt Rückhalt,

Stimme, Netzwerk. Wertschätzung ist keine Geste – Wertschätzung ist Struktur.

Vom Nürnberger Weg zum Nürnberger Ziel

Der Nürnberger Weg war ein Modell einer anderen Zeit – geprägt von der Trennung zwischen Hort und Schule. Heute braucht Nürnberg keinen neuen Weg – sondern ein gemeinsames Ziel. Ein Ziel, das Investition und Bildungsqualität zusammenführt. Ein Ziel, das Daten in Handlung übersetzt. Ein Ziel, das Ressourcen gerecht verteilt. Ein Ziel, das Zukunft nicht ankündigt – sondern baut. Nürnbergs Schulen fordern Wandel. Nicht im Streit, sondern im Schulterschluss.

Vor Weihnachten – ein Moment für Klarheit

Dieser Leitartikel erscheint bewusst vor der unterrichtsfreien Zeit – als Einladung, gemeinsam Verantwortung zu tragen, statt Erwartungen weiterzureichen. Wer Bildung gestaltet, gestaltet Zukunft. Und Zukunft gelingt nur gemeinsam.

Für Nürnberg. Für Bildung. Gemeinsam. – Auch im neuen Jahr.



Sandra Schäfer,
1. Vorsitzende



Ergänzender Kommentar von Evelina Winter

Eines wird in der öffentlichen Debatte noch immer zu oft verkürzt dargestellt: Schlechtere Bildungserfolge seien eine Folge von Migration. Genau dieser Schluss ist empirisch nicht haltbar. Die Forschung zeigt seit Jahren, dass nicht die Herkunft per se entscheidend ist, sondern vor allem der sozioökonomische Status der Familien – Einkommen, Bildungsniveau, Wohnsituation. Er ist die viel bedeutendere Variable für Bildungserfolg, Übergänge im Schulsystem und Kompetenzerwerb.

Gerade in Städten wie Nürnberg zeigt sich das deutlich: Sozial benachteiligte Quartiere entstehen nicht zufällig. Sie sind häufig das Ergebnis räumlicher Konzentrationen von Sozialwohnungen, die unbeabsichtigt Segregation verstärken. Wenn dann eine Sprengelschule mitten in einem solchen Quartier liegt, heißt es schnell, es handle sich um eine „Brennpunktschule“ – und als Ursache wird Migration genannt. Doch wer genauer hinsieht, erkennt, dass Armut, Wohnlage und fehlende Ressourcen die eigentlichen Treiber sind.

Die Bildungsforschung bestätigt diese Zusammenhänge immer wieder. Ein besonders eindeutiger Nachweis stammt aus einer Längsschnittstudie von Salchegger & Herzog-Punzenberger (Zeitschrift für Bildungsforschung, 2017). Sie zeigt: Zwar sind schwächere Lesekompetenzen bei Kindern mit Migrationsgeschichte statistisch beobachtbar – doch wenn der sozioökonomische Status kontrolliert wird, verliert der Faktor „Migration“ einen Großteil seiner erklärenden Kraft. Kurz gesagt: Nicht Migration macht das Lesen schwer – sondern vielmehr der Zugang zu entsprechenden Ressourcen und damit die Lesesozialisierung. Und je stärker sich soziale Ungleichheit räumlich verdichtet, desto größer werden die Unterschiede zwischen Stadtteilen, Schulen und Lerngruppen.

Für Nürnberg bedeutet das: Die vorhandenen Daten sind nicht nur deskriptiv, sie sind ein Auftrag. Wenn Sozialraum der Schlüssel ist, dann müssen wir an genau diesem Schlüssel drehen – mit Stadtplanung, Bildungsstrategie und Schulentwicklung, die Segregation erkennt und aktiv gegensteuert. Das Bildungsbüro kann dafür zum zentralen Knotenpunkt werden: evidenzbasiert, transparent, vernetzend.

Die Diskussion ist also keine über Migration, sie ist eine über Chancengerechtigkeit. Und genau dort liegt unser Handlungsspielraum.

Evelina Winter
Leitung Abteilung
Schul- und Bildungspolitik



REGIONALKONFERENZ ZUR EINKOMMENSRUNDE DER LÄNDER IN BAYERN

Deutliche Signale aus Nürnberg

Mit großer Beteiligung fand am Dienstag, 17. September 2025 die letzte aller bundeweiten Regionalkonferenzen zur Einkommensrunde der Länder in Nürnberg statt. Zahlreiche Kolleginnen und Kollegen aus allen Schularten, darunter auch Sandra Schäfer, Arthur Eichner, Sandra Oehring und Maria Träg-Engerer vom NLLV, waren der Einladung der dbb Tarifunion und des Bayerischen Beamtenbundes (BBB) gefolgt, um sich über die Forderungen, den aktuellen Stand der Vorbereitungen und die strategische Ausrichtung für die anstehenden Tarifverhandlungen 2025/26 zu informieren.

Bereits zu Beginn wurde deutlich: Die Stimmung ist entschlossen, die Erwartungshaltung hoch. Vertreterinnen und Vertreter des dbb machten klar, dass nach Jahren steigender Belastungen, wachsender Anforderungen und sichtbarer Reallohnverluste ein deutliches Einkommensplus notwendig sei. Die Forderungen nach einer spürbaren linearen Erhöhung, einer sozialen Komponente sowie Verbesserungen für den öffentlichen Dienst insgesamt stießen auf breite Zustimmung im Plenum.

Zentrale Themen: Attraktivität des Lehrerberufs und Nachwuchsgewinnung

Ein Schwerpunkt lag auf der Frage, wie der öffentliche Dienst – und besonders der schulische Bereich – wieder attraktiver gestaltet werden kann. Die Teilnehmenden betonten, dass die Gewinnung qualifizierten Nachwuchses ohne wettbewerbsfähige Gehälter kaum möglich sei. Mehrere Beiträge aus dem Publikum verdeutlichten, dass insbesondere die steigende Arbeitsverdichtung, der Fachkräftemangel und die Auswirkungen inklusiver Beschulung die Situation weiter verschärfen.

Auch strukturelle Verbesserungen, etwa durch Entlastungsmaßnahmen oder eine Anpassung der Eingruppierungsstrukturen im Tarifbereich, wurden eingefordert. Die Erwartungen an die Arbeitgeberseite sind entsprechend deutlich formuliert worden.

Ein starkes Signal aus Bayern

Die Konferenz in Nürnberg setzte ein klares Zeichen: Die Beschäftigten des Bildungsbereichs stehen geschlossen hinter den Forderungen ihrer Gewerkschaften. Immer wieder



Fazit der Regionalkonferenz: Fachkräfteoffensive: Alle würden profitieren! Vom dbb leiteten Volker Geyer, Bundesvorsitzender dbb (li.) und Andreas Hemsing, 2. Vors. dbb und Fachvorstand Tarifpolitik (2. v. re.) durch die gut besuchte Veranstaltung.

wurde betont, dass faire Arbeitsbedingungen und angemessene Einkommen nicht nur eine Frage der Wertschätzung, sondern auch der Funktionsfähigkeit des gesamten Bildungssystems sind.

Zum Abschluss riefen BBB-Chef Rainer Nachtigall und der Bundesvorsitzende des dbb Volker Geyer die Teilnehmenden dazu auf, sich aktiv an den kommenden Aktionen und Arbeitskampfmaßnahmen zu beteiligen. Nur mit gemeinschaftlichem Engagement könne ausreichend Druck für ein positives Verhandlungsergebnis aufgebaut werden, das im Anschluss gleichzeitig auf Beamtinnen und Beamten sowie Versorgungsempfängerinnen und Versorgungsempfänger übertragen wird.

Ausblick

Die nächste Tarifverhandlungs runde der Länder steht ab dem 3. Dezember 2025 an. Bereits im November wurde die klare Forderung formuliert: **7 Prozent mehr Lohn, mindestens 300 Euro – das ist die Kernforderung der Gewerkschaften für die Einkommensrunde mit der Tarifgemeinschaft deutscher Länder (TdL)**. Die Nürnberger Regionalkonferenz hat deutlich gemacht: Die Erwartungen sind klar formuliert – und die Kolleginnen und Kollegen sind bereit, für ein starkes Ergebnis einzustehen.

Maria Träg-Engerer, Stv. ADB NLLV





Arthur Eichner, Sandra Oehring, Claudia Nußmann, Sandra Schäfer auf der Sitzung des Kuratoriums für Vielfalt und Zusammenarbeit

9. SITZUNG DES KURATORIUMS FÜR VIELFALT UND ZUSAMMENHALT

„Gleichberechtigung schützt vor Gewalt – gemeinsam für Geschlechtergerechtigkeit eintreten!“

Am 14. Oktober 2025 fand die 9. Sitzung des Kuratoriums für Vielfalt und Zusammenhalt im Großen Sitzungssaal des Nürnberger Rathauses statt. Im Mittelpunkt stand das Thema „Gleichberechtigung schützt vor Gewalt – gemeinsam für Geschlechtergerechtigkeit eintreten!“

In einer Zeit, in der Gleichstellungs- politik und Menschenrechte weltweit zunehmend unter Druck geraten und antidemokratische Tendenzen spürbar sind, wurde deutlich, wie wichtig gemeinsames Handeln und Verantwor-

tungsbewusstsein sind.

Die Sitzung bot Raum für einen intensiven Austausch über Chancengleichheit, Gleichstellung und Gewaltprävention in der Stadtgesellschaft Nürnberg. Gemeinsam wurden Handlungsspielräume ausgelotet und Perspektiven entwickelt, wie Gleichberechtigung aktiv zur Gewaltprävention beitragen kann. Denn Gleichberechtigung schafft Räume der Teilhabe, des Respekts und der Sicherheit für alle.

Dr. Magda Luthay, Leiterin des Büros für Gender und Diversity der Friedrich-

Alexander-Universität Erlangen-Nürnberg und Mitglied des Kuratoriums, führte mit einem fachlich fundierten Impuls in das Thema ein. Anschließend beleuchteten die Frauenbeauftragte **Hedwig Schouten** und der Ansprechpartner für Männer, **Matthias Becker**, die lokale Ebene. Sie zeigten auf, wie sich Stadtgesellschaft, Verwaltung und Institutionen gemeinsam für ein gewaltfreies, geschlechtergerechtes Miteinander einsetzen können.

Besonders betont wurde die Bedeutung des kommunalen Engagements: Durch konkrete Kooperationen, das Sichtbarmachen guter Praxisbeispiele und bereichsübergreifende Zusammenarbeit kann auf lokaler Ebene viel bewegt werden. Die Beiträge und Perspektiven des Nürnberger Lehrer- und Lehrerinnenverbands (NLLV) als Vertretung der Nürnberger Lehrkräfte wurden als wertvoller Bestandteil des gemeinsamen Engagements hervorgehoben.

Die Sitzung machte deutlich: Gleichberechtigung ist ein zentraler Schlüssel zu gesellschaftlichem Zusammenhalt und nachhaltigem Frieden – und beginnt im lokalen Handeln.



Arthur Eichner, 2. Vorsitzender NLLV, im Gespräch mit Matthias Becker, Männerbeauftragter in der Stadt Nürnberg



Sandra Schäfer, 1. Vorsitzende NLLV (ganz rechts), mit Jenny Baier, Bezirkstagsabgeordnete und Dr. Magda Luthay

Stellungnahme des NLLV zur angekündigten Einschränkung der familienpolitischen Teilzeit

Seit Jahren arbeiten Bayerns Schulen an der Belastungsgrenze. Der Lehrkräftemangel ist massiv, und bereits die Maßnahmen des Piazzolo-Pakets haben vielerorts zu zusätzlichen Einschränkungen geführt. Dennoch ist es gelungen, Lehrkräfte in Teilzeit, insbesondere Kolleginnen, aber auch Kollegen dazu zu motivieren, ihren Stundenumfang im Rahmen freiwilliger Absprachen zu erhöhen.

Nicht über Druck, sondern über Vertrauen.

Nicht über Vorgaben, sondern über persönliche Gespräche, Respekt vor Lebensrealitäten und passgenaue Lösungen vor Ort.

Dieses Modell wurde über alle Schularten hinweg getragen, besonders deutlich erkennbar am Gymnasium, wo freiwillige Aufstockungen erheblich zur Unterrichtsversorgung beigetragen haben. Damit entstand ein Weg, der trotz schwieriger Voraussetzungen Wirkung

zeigte und Schulen Stabilität gab.

Mit der geplanten Einschränkung der familienpolitischen Teilzeit ab 2027/28 jedoch steht genau dieser Erfolgsfaktor auf dem Spiel. Wenn der Anspruch entfällt, sobald das jüngste Kind 15 Jahre alt ist, und gleichzeitig das Mindeststundenmaß steigt, geht diese Möglichkeit verloren. Vertrauensbasierte Lösungen, die bisher funktionierten, könnten durch starr gesetzte Grenzen ersetzt werden.

Das betrifft nicht nur Frauen – auch wenn sie im Lehramt den größten Anteil stellen. Es trifft Familien insgesamt und damit das Fundament von Vereinbarkeit, Pflege, Erziehungsarbeit und beruflicher Verantwortung. Wer Flexibilität einschränkt, schwächt Familienfreundlichkeit im öffentlichen Dienst. Und das in einer Zeit, in der ohnehin ein Rückgang der Geburtenzahlen sichtbar ist. Eine Verschärfung arbeitsrechtlicher Vorgaben löst den Fachkräftemangel nicht – sie erhöht das Risiko zusätz-

licher Ausfälle und fördert den Trend zu frühzeitigen Dienstunfähigkeiten und Ruhestandsversetzungen, die bereits heute auffällig häufig auftreten.

Der öffentliche Dienst lebt von Menschen, die bereit sind, Verantwortung zu tragen. Er bleibt nur dann leistungsfähig, wenn er ihnen im Gegenzug verlässliche Rahmenbedingungen bietet. Familienfreundlichkeit, Flexibilität und Anerkennung individueller Belastungsgrenzen sind keine Zugeständnisse – sie sind strukturelle Notwendigkeiten. Wer sie einschränkt, gefährdet Attraktivität, Personalbindung und die Zukunftsfähigkeit des Systems.

Der NLLV fordert daher eine Rückkehr zu Lösungen, die funktionieren: Kooperation statt Restriktion. Gespräch statt Vorgabe. Vertrauen statt Druck. Nur so bleibt der Lehrerberuf – und der öffentliche Dienst insgesamt – ein Ort, an dem Menschen gesund, motiviert und langfristig tätig sein können.



Hans Rottbauer, Landesverbandsleiter der ADB im BLLV, zeigte in der Personalratsschulung am 19.11.2025 eindrücklich, wie stark die dienstlichen Belastungen Lehrkräfte treffen – oft mit frühzeitigen Ruhestandsversetzungen als Folge. Umso wichtiger ist es für unseren Verein, Mitglieder zu stärken und ihnen Wege aufzuzeigen, gesund bis in den Ruhestand zu kommen. Denn bei aller Beanspruchung sollte man nie aus dem Blick verlieren: Es gibt ein Leben nach der Dienstzeit.

Gesund in den Ruhestand

Pensionsplanung beginnt schon

mit 55 Jahren

14.01.26

14:30 – 16:00 Uhr

Saal im Lehrerhaus

(Weidenkellerstraße 6)

Referent: Arthur Eichner,

Leiter Abteilung Dienstrecht und Besoldung im NLLV

Ein Thema für alle

Interessierten. Besonders empfehlenswert für alle Ü-55!



Arthur Eichner
Leitung ADB im NLLV

NLLV, NEV & GEB SETZEN SICH DURCH – HYGIENEVERSORGUNG AN SCHULEN GESICHERT

Von der Untersagung zur Klarstellung

Im Juni 2025 erreichte die Schulleitungen eine irritierende mündliche Mitteilung, die trotz Nachfragen unbeantwortet blieb:

Handtücher sollten entfallen, Seife nicht länger verfügbar sein – und selbst Waschbecken in Klassenzimmern standen zeitweise in Frage. Eine derart grundlegende Einschränkung hygienischer Standards war weder pädagogisch noch gesundheitlich vertretbar.

Der NLLV reagierte unverzüglich und formulierte ein erstes Positionspapier, das die Folgen für Unterrichtsqualität und Gesundheitsprävention deutlich benannte. Gleichzeitig traten auch NEV und GEB an die Stadt heran; zahlreiche Eltern signalisierten Unterstützung und machten klar, dass Basishygiene nicht verhandelbar sein darf.

Die erste schriftliche Rückmeldung war jedoch unzureichend, zentrale Fragen blieben offen. Deshalb folgte ein zweites, inhaltlich geschärftes und gemeinsames Positionspapier von NLLV, NEV und GEB, flankiert durch mehrere direkte Gespräche, mündliche Nachfra-



Das Einhalten von Hygienestandards ist ein Muss - ohne Wenn und Aber!

gen und fortlaufende Kontaktaufnahmen. Insgesamt waren vier offizielle Schreiben notwendig, ehe Bewegung in den Prozess kam.

Nun liegt die Antwort von Oberbürgermeister Marcus König vor – mit verbindlicher Klarstellung:

- Seife und Papierhandtücher stehen den Schulen wieder regulär zur Verfügung.

- Die Ausgabe erfolgt über die Hausmeister – strukturiert und gesichert.

- Waschbecken in Klassenzimmern bleiben an Grund-, Mittel- und Förderschulen erhalten.

Damit wurde ein Ergebnis erreicht, das zeigt:

Erfolge entstehen nicht durch ein einzelnes Schreiben, sondern durch Ausdauer, Kooperation und klare Stimme.

Der NLLV dankt gemeinsam mit NEV und GEB der Stadt Nürnberg ausdrücklich für die nun erfolgte Festlegung und den konstruktiven Abschluss des Austauschs. Zugleich unterstreicht dieser Prozess, wie bedeutend direkte Kommunikation, Beharrlichkeit und zivilgesellschaftliches Engagement sind, wenn es um Bildungs- und Gesundheitsstandards geht. Die enge Zusammenarbeit von Lehrkräften und Eltern hat hier spürbar zu einer Verbesserung für den Schulalltag beigetragen.

Der NLLV wird auch weiterhin aufmerksam begleiten – damit Hygiene nicht erneut zur Frage, sondern selbstverständlich bleibt.

Sandra Schäfer





Einig im Ziel: nach der Diskussion zum Schuljahresaufakt tauschten sich die Verantwortlichen von NLLV, Stadt und Regierung weiter aus.
(v.l.n.r.: Veronika Petzold, Mitgliederverwaltung NLLV; Arthur Eichner, 2. Vorsitzender NLLV; Sandra Oehring, Geschäftsführerin NLLV; Thomas Reichert, Fachlicher Leiter Staatliches Schulamt in der Stadt Nürnberg; Harald Lamprecht, Leiter des Amtes für allgemeinbildende Schulen Stadt Nürnberg; Dirk Vollmar, Sachgebietsleiter Regierung von Mittelfranken; Sandra Schäfer, 1. Vorsitzende NLLV; Gerhardt Kleindiek, Sachgebietsleiter Förderschulen Regierung Mittelfranken)

EINRÜCKE VOM SCHULJAHRESAUFTAKT 2025

Was Nürnbergs Schulen bewegt

Der NLLV lud am 1. Oktober 2025 zum traditionellen Schuljahresaufakt in das Lehrerhaus – und viele Schulleitungen, Vertrauenslehrkräfte sowie Vertreterinnen und Vertreter aus Stadt, Schulamt und Regierung kamen,

um Antworten auf eine zentrale Frage zu finden: **Was bringt das neue Schuljahr?**

Impulse von Politik und Verwaltung

Mit dabei waren **Cornelia Trinkl** (Refe-

rat Schule und Sport), **Dirk Vollmar** (Regierung Mittelfranken, Grundschulen), **Gerhard Kleindiek** (Regierung Mittelfranken, Förderschulen) und **Thomas Reichert** (Staatliches Schulamt). Sie gaben Einblick in die Unterrichtsversorgung, Entwicklungen im Förderschulbereich und aktuelle Herausforderungen der Nürnberger Schullandschaft.

Auftaktrede: Verantwortung, Realität und Chancen

In ihrer Rede erinnerte NLLV-Vorsitzende Sandra Schäfer an Nürnbergs lange Bildungstradition – und daran, dass Fortschritt immer von Menschen getragen wurde, die Verantwortung übernommen haben.

Sie machte zugleich deutlich:

- Gesellschaftliche Spannungen und wachsende Belastungen treffen die Schulen unmittelbar.
- Ressourcen- und Lehrkräftemangel bleiben zentrale Baustellen.



Sandra Schäfer, 1. Vorsitzende begrüßt die zahlreichen Gäste. Bis auf den letzten Platz war der Saal im Lehrerhaus gefüllt

- Das Startchancen-Programm sei ein Hoffnungsschimmer – aber kein Selbstläufer.
- Der gebundene Ganztag sei pädagogisch unverzichtbar, jedoch nur mit verlässlichen Rahmenbedingungen umsetzbar.
- Vertrauen zwischen den Akteuren kann den Fortschrittsprozess tragen.

Fragen aus der Praxis als Spiegel der Realität an den Schulen

Die im Rahmen der Veranstaltung eingereichten Fragen an Schulreferentin Cornelia Trinkl zeigten auf, wo Lehrkräfte aktuell stark unter Druck stehen.

Anliegen waren:

1. Planungssicherheit

– verspätete Etats, unklare Zuständigkeiten, fehlende Verlässlichkeit.

2. Grundversorgung und Hygiene

– fehlende Seife, Handtücher, mangelfache Reinigung, zu wenig Hausmeisterkapazität.

3. Ausstattung und Digitalisierung

– Erneuerung von iPads, Dienstgeräte



Standen Rede und Antwort:

Cornelia Trinkl, Referentin für Schule und Sport
Städt. Schulamt Nürnberg



Dirk Vollmar, Sachgebietsleiter Regierung Mittelfranken



Viele Schulleitungen, Vertrauenslehrkräfte und Ausschussmitglieder waren unserer Einladung gefolgt

für LAAs und Schulleitungen,

– nutzungsbeschränkte Räume durch Brandschutz.

4. Sanierung und Gebäudezustand

– offene Baufragen, gesperzte Räume, verzögerte Umsetzungen.

Lehrkräfte in Nürnberger Schulen meistern tagtäglich zahlreiche pädagogische Herausforderungen und benötigen von daher dringend verlässliche strukturelle und organisatorische Rahmenbedingungen, um sich ganz auf ihre Kernaufgaben fokussieren zu können.

Zahlen, Perspektiven und Einschätzungen

Die weiteren geladenen Referenten präsentierten die erwarteten Entwicklungen für das Schuljahr 2025/26. **Dirk Vollmar**, als Vertreter der Regierung von Mittelfranken, stellte die aktuellen

Zahlen, Daten und Fakten zur Unterrichtsversorgung vor. **Thomas Reichert**, Fachlicher Leiter des Staatlichen Schulamts in der Stadt Nürnberg erläuterte die Lage der Nürnberger Schulen und resümierte, dass die Unterrichtsversorgung auf sicheren Füßen stehe. Als Vertreter aus dem Bereich der Förderschulen berichtete **Gerhard Kleindiek** von weiter steigenden Zahlen im Förderschulbereich und dankte ausdrücklich für die enge und gute Zusammenarbeit mit den Regelschulen.

Fazit: Herausforderungen klar – Bereitschaft groß

Die Veranstaltung zeigte deutlich, wie groß die Herausforderung für Nürnbergs Schulen ist – aber auch, wie viel Engagement und Bereitschaft zu Innovation und Kooperation vorhanden sind.

Sandra Oehring
Geschäftsführerin NLLV



Gerhard Kleindiek, Sachgebietsleiter Förderschulen Regierung Mittelfranken



Thomas Reichert, Fachliche Leitung Staatliches Schulamt Nürnberg

Ankündigung und herzliche Einladung zur Bezirksdelegiertenversammlung

des Nürnberger Lehrer- und Lehrerinnenvereins e. V.

am 13.03.2026 und 14.03.2026

Der NLLV führt am Freitag, 13.03.2026, und Samstag, 14.03.2026, seine Bezirksdelegiertenversammlung durch. Die Bezirksdelegiertenversammlung ist das höchste Beschlussorgan des NLLV. Sie findet alle fünf Jahre statt. Arbeitssitzungen mit den Abstimmungen zu und Behandlungen der Anträge sowie Neuwahlen finden am ersten Tag der Bezirksdelegiertenversammlung statt. Die öffentliche, festliche Veranstaltung mit unseren Ehrengästen, unter anderem Anna Stolz, Staatsministerin für Unterricht und Kultus, und Simone Fleischmann, Präsidentin des BLLV, die wir auch als Grußwortrednerinnen erwarten, findet am Samstag statt.

Die Bezirksdelegiertenversammlung besteht aus dem Ausschuss des NLLV, den Vertrauensleuten sowie den zu Delegierenden, die aufgrund der Geschäftsordnung der Delegierten-

versammlung zu entsenden beziehungsweise zu wählen sind. Die zu Delegierenden aus eurem Schulhaus werden mithilfe der Vertrauensleute gewählt. Fachgruppenleiterinnen und Fachgruppenleiter werden mindestens sechs Wochen vor jeder Bezirksdelegiertenversammlung neu gewählt und anschließend durch den Ausschuss bestätigt. Termine der Wahlen der Fachgruppen finden Sie auf unserer Homepage. Maßgebend für die Mitgliederzahl ist der 31.12.2025. Grundlage hierzu ist die Satzung des NLLV vom 15.08.2022.

Anträge für unsere Bezirksdelegiertenversammlung müssen bis spätestens 02.01.2026 in unserer Geschäftsstelle schriftlich vorliegen. Gemäß § 5 der Geschäftsordnung für die Delegiertenversammlung des NLLV ist jedes Mitglied berechtigt, Anträge zu stellen. Es wird darum gebeten, dazu das Formblatt in der Geschäftsstelle per Mail an info@nllv.de anzufordern. Anträge, die nach Ablauf dieser Frist eingehen, können nur dann behandelt werden, wenn die Bezirksdelegiertenversammlung diese als dringlich einstuft. Dies gilt nicht für Anträge zur Satzungsänderung.

Durch intensive Kommunikation, starken Zusammenhalt und durch Engagement können und konnten wir als NLLV gemeinsam Vieles verbessern, in schwierigen Situationen unterstützen und ein breites Spektrum an Beratungen, Serviceangeboten und Veranstaltungen anbieten. Die BDV ist ein kraftvolles Signal des Zusammenhalts und der Geschlossenheit unseres NLLV welches sowohl in die Politik, als auch in unsere demokratische Gesellschaft ausstrahlt und unsere Arbeitsparameter für die kommenden fünf Jahre bestimmt. Wir sind stolz darauf, ein so kraftvolles Organ zu haben – denn unsere Stimme ist die Stimme der Praxis, und sie wird in der aktuellen politischen Lage mehr denn je gebraucht: für unsere Demokratie und für die Bildung in unserer Stadt Nürnberg.

Ihre



1. Vorsitzende NLLV

Der Wahlausschuss informiert

Die Delegiertenversammlung wird am 13.03.2026 die Vorstandschaft sowie vier Abteilungsleitungen und deren Stellvertretung 1) Rechtschutz, 2) Berufswissenschaft, 3) Schulpolitik, 4) Dienstrecht und Besoldung, die fünf Beisitzenden, drei Mitglieder des Ehrenrates und ihre Stellvertretung sowie zwei Revisorinnen/ Revisoren neu wählen.

Der Wahlausschuss fordert alle Mitglieder hiermit zum Einreichen von Wahlvorschlägen auf. Die Wahlvorschläge sind bis 24.02.2026 zu richten an:

NLLV Geschäftsstelle
Weidenkellerstraße 6
90443 Nürnberg

Die Wahlvorschläge werden, sofern die Vorgeschlagenen zustimmen, ab 03.03.2026 am Schwarzen Brett der NLLV- Geschäftsstelle bekannt gegeben.

Wolfram Kriegelstein
Vorsitzender des Wahlausschusses

EIN BEITRAG FÜR LEHRKRÄFTE UND SCHÜLERINNEN UND SCHÜLER

Gemeinsam stärker – Inklusion, aber richtig!

Die Fachgruppen Förderschule des Nürnberger Lehrer- und Lehrerinnenvereins (NLLV) sowie des BLLV Mittelfranken haben im Oktober 2025 ein umfassendes Positionspapier an Staatsministerin Anna Stoltz übergeben. Damit unterstreichen sie ihren langjährigen Einsatz für eine verlässliche und zukunftsfähige sonderpädagogische Versorgung von Kindern und Jugendlichen mit dem Förderschwerpunkt „Geistige Entwicklung“. Die Situation in Nürnberg ist seit Jahren äußerst herausfordernd: Die Zahl der Schülerinnen und Schüler wächst steig, während die räumlichen und personellen Kapazitäten begrenzt bleiben.

Das Positionspapier wurde gleichzeitig der Regierung von Mittelfranken, dem Oberbürgermeister der Stadt Nürnberg (Referat für Schule und Sport) sowie dem Bezirk Mittelfranken übermittelt, um alle verantwortlichen Ebenen einzubeziehen.

Intensive Zusammenarbeit mit dem Kultusministerium

Bereits im April 2025 hatte der NLLV-Vorstand das Thema in einem Gespräch mit Staatsministerin Stoltz aufgegriffen. Daraus entstand ein kontinuierlicher Austausch im Rahmen mehrerer Runder Tische.

Beteiligt waren:

- das Staatliche Schulamt,
- der Sachaufwandsträger Stadt Nürnberg,
- die Regierung von Mittelfranken,
- der Hauptpersonalrat Förderschulen,
- die Landesfachgruppe Förderschulen im BLLV,
- die Fachgruppen Förderschule aus NLLV und BLLV.

Die Fachgruppen betonen in ihrem Schreiben ausdrücklich die konstruktive und lösungsorientierte Zusammenarbeit aller Beteiligten. Gleichzeitig wird deutlich, dass angesichts der zugespitz-

ten Lage in Nürnberg Entscheidungen nun dringend erforderlich sind.

Förderzentren am Limit

Die Nürnberger Förderzentren verzeichnen seit Jahren steigende Schülerzahlen, ohne dass zusätzliche Schulplätze geschaffen wurden. Die Folgen sind:

- übervolle Klassen,
- fehlende Fach- und Gruppenräume,
- akuter Fachkräftemangel,
- hohe Belastung der Kollegien,
- eingeschränkte individuelle Förderung.

Unter diesen Bedingungen ist die Sicherung hochwertiger pädagogischer Arbeit langfristig gefährdet.

Klar strukturiertes Maßnahmenpaket

Das Positionspapier sieht ein dreistufiges Konzept vor:

Kurzfristig:

- modulare Interimsbauten,
- zusätzliche Partnerklassen an Grundschulen.

Mittelfristig:

- Campus-Lösungen zur Stärkung der Zusammenarbeit zwischen Förder- und Regelschulen.

Langfristig:

- Errichtung eines neuen staatlichen Förderzentrums mit dem Förderschwerpunkt Geistige Entwicklung in Nürnberg. Die Fachgruppen verweisen darauf, dass in Bayern seit über 30 Jahren keine Erweiterung der Förderzentren erfolgt ist, obwohl die Bedarfe signifikant steigen.

Ein neuer Schulstandort für Bildungsgerechtigkeit

Das gewünschte Förderzentrum soll:

- staatlich getragen sein,
- durchgehende Bildungswege von der Grundschule bis zur Berufsschulstufe ermöglichen,
- kleine Klassen und multiprofessionelle Teams bereitstellen,
- eng mit der Bildungslandschaft vor Ort vernetzt sein,

- als Ganztagsangebot geführt werden.

Dies würde sowohl die pädagogische Qualität stärken als auch die überlasteten bestehenden Einrichtungen entlasten.

Zusammenarbeit der Fachgruppen und Unterstützung auf Landesebene

Neben den Nürnberger Fachgruppen waren auch Vertreterinnen und Vertreter der Landesebene in die Gespräche eingebunden.

Auch Thomas Beschorner, Mitglied im Hauptpersonalrat Förderschulen und Leiter der Landesfachgruppe Förderschulen im BLLV, hat die Prozesse begleitet und dabei hilfreiche Impulse aus der überregionalen Perspektive eingebracht. Seine Mitwirkung trug dazu bei, die Situation in Mittelfranken insgesamt – und die besonderen Herausforderungen in Nürnberg – angemessen einzuordnen und in die gemeinsamen Beratungen einzubringen.

Ein klares Signal

Die schulische Förderung von Kindern und Jugendlichen mit geistiger Behinderung ist ein gesamtgesellschaftlicher Auftrag. Die Fachgruppen im NLLV und im BLLV Mittelfranken haben mit ihrem Engagement, ihrer fachlichen Kompetenz und ihrem hohen Verantwortungsbewusstsein wesentlich dazu beigetragen, dass die aktuellen Herausforderungen klar benannt wurden und nun konkrete Schritte eingeleitet werden können.

Mit der Übergabe des Positionspapiers wird unmissverständlich deutlich: Nürnberg braucht jetzt ein neues staatliches Förderzentrum – für gelungene Inklusion, verlässliche Strukturen und echte Bildungsgerechtigkeit.

NBG UNTERWEGS – BESUCH DER GRUNDSCHULE PATTONVILLE

Wir waren in der Schule und staunten!

Am 9. Oktober 2025 machte sich eine Gruppe von 20 Lehrkräften, Schulleitungsmitgliedern und Vertreterinnen und Vertretern des Nürnberger Lehrervereins auf den Weg zur Grundschule Pattonville in Remseck am Neckar. Die Exkursion fand im Rahmen der Strategie „NBG – Nachhaltig Bildung gestalten“ statt.

Schon früh am Morgen startete unser Bus Richtung Stuttgart – mit dem Ziel, innovative Schulentwicklung in der Praxis zu erleben und Impulse für Nürnberg mitzunehmen.



Lernen in Bewegung – Lernen mit Verantwortung

Während der Hospitationen öffneten die Klassen ihre Türen. Die Teilnehmenden beobachteten Kinder, die eigenständig arbeiteten, ihren Arbeitsplatz selbst wählten und ihre Lernzeit individuell gestalteten. Besonders beeindruckte die Ruhe, Konzentration und Selbstständigkeit der Schülerinnen und Schüler.

„Schüler dürfen auf ihrem Lernniveau und in ihrem Tempo lernen“, schrieb eine Lehrkraft. Eine andere betonte: „Es war erstaunlich, wie wenig gelehrt und wie viel gelernt wurde – ganz im Sinne der Schulphilosophie.“

Demokratie leben – täglich und selbstverständlich

Ein Highlight war das Schulfernsehen, das von Kindern selbst gestaltet wird. Donnerstags wird es live aus dem eigenen Studio in alle Klassen übertragen – mit Interviews, Beiträgen und sogar einem Kinderknigge.

Die Teilnehmenden zeigten sich tief beeindruckt, wie Partizipation und Verantwortung im Schulalltag verankert sind: „Partizipation in allen Prozessen – vom Buchbinden bis zur Schulversammlung – war wirklich spürbar.“

Räume, die Lernen ermöglichen

2021 bezog die Schule einen modernen Neubau, der konsequent auf jahrgangsgemischtes Lernen und Ganztagsstrukturen ausgelegt ist. Zwei Schülerinnen führten die Nürnberger Gäste stolz durch das Haus: helle Lerncluster mit offenen Bereichen, Teamräumen und Ateliers, in denen Kinder an selbst gewählten Themen arbeiten – vom Zirkus, über das Mittelalter, bis zum Meeresatelier.

„Die Vielfalt der Ateliers und die Motivation der Kinder waren beeindruckend“, so das einhellige Fazit.

Haltung als Schlüssel zur Veränderung

Im Gespräch mit Schulleiterin Ulrike Schiller wurde deutlich, dass Schulentwicklung vor allem eine Frage der Haltung ist: Vertrauen, Teamgeist und Ausdauer sind die Basis.

„Alles ist möglich, wenn man es möchte“, fasste eine Teilnehmerin zusammen. „Es ist nicht möglich, in einer kleinen Gruppe Großes zu bewirken – das ganze Kollegium muss die Haltung tragen.“

Impulse für Nürnberg

Viele Teilnehmende nahmen konkrete Ideen für den eigenen Schulalltag mit:

- Ateliers und freies Arbeiten an der eigenen Schule erproben,
- Klassenstrukturen aufbrechen, um mehr individuelle Förderung zu ermöglichen,
- Räume neu denken – offen, flexibel und kindgerecht,
- Demokratische Strukturen stärken, etwa durch Klassenräte und Schülerbeteiligung.

Die nächsten Unterstützungsschritte und Impulse zur Umsetzung in der eigenen Klasse, der eigenen Schule bei uns vor Ort in Nürnberg sind derzeit vom Team-NBG in Planung. Unsere Barcamp-Reihe startete am 17.11.2025 in der Grundschule Hegelschule. Daran schließen e-Sessions an, die direkte und unkomplizierte Hilfe anbieten.

Nachhaltig Bildung gestalten

Die Fahrt nach Pattonville war Teil der Reihe „NBG unterwegs“, mit der die Strategie „NBG – Nachhaltig Bildung gestalten“ in Nürnberg mit Leben gefüllt wird.

NBG steht für eine langfristige, gemeinsame Entwicklung von Bildung in der Stadt – getragen von der Überzeugung,

dass nachhaltige Schulentwicklung nur gelingt, wenn sie systemisch gedacht, demokratisch gestaltet und gemeinsam verantwortet wird.

Die Grundschule Pattonville ist ein inspirierendes Beispiel dafür, wie diese Prinzipien bereits heute Wirklichkeit sind: Lernen als selbstbestimmter Prozess, Schule als demokratischer Lebensraum und Entwicklung als gemeinschaftliche Aufgabe.

Oder, wie eine Teilnehmerin schrieb:

„Der Tag hatte viele positive Inputs. Es war ganz toll!“

Sandra Oehring und
Stefanie Freund
Abteilung Berufswissenschaften
im NLLV



BNE im Unterricht

Mehrarbeit oder was mache ich bereits?

Viele Lehrkräfte setzen bereits BNE-Inhalte um, oft ohne es als expliziten Mehraufwand wahrzunehmen. Zahlreiche Aspekte nachhaltiger Entwicklung lassen sich im Unterricht integrieren, indem man beispielsweise aktuelle Themen auf-

greift, Diskussionen anstößt oder Alltagsbeispiele nutzt – vieles davon gehört ohnehin zur täglichen Unterrichtspraxis. Besonders praxisnah: Weniger aufwändige BNE-Aktivitäten, wie kleine Projektideen (z.B. Upcycling im Kunstunterricht, Mülltrennung, nachhaltige Ernährung in Matheaufgaben) oder die Förderung von Teamarbeit und Verantwortung, sind oft problemlos in bestehende Stunden integrierbar.

Beispiele für BNE ohne Mehraufwand

- Alltagsbezogene Aufgaben wie das Berechnen des ökologischen Fußabdrucks im Mathematikunterricht oder das Thema „Verantwortung“ im Ethikunterricht.
- Kurze Diskussionsanlässe zu globalen Ereignissen oder lokalen Nachhaltigkeitsthemen am Stundenanfang. Z.B auch durch Ansehen der LOGO Nachrichten.
- Schülerbeteiligung beim Energiesparen, Recycling oder bei der Essensauswahl in der Kantine.

Um die Tatsache zu verdeutlichen, dass BNE kein „Zusatzthema“ ist, kann gezeigt werden:

Viele Methoden, wie Projektarbeit, handlungsorientiertes Lernen oder Reflexionen, sind ohnehin Methoden guter Unterrichtspraxis und lassen sich leicht mit BNE verbinden.

Unterm Strich: Jede Lehrkraft erfüllt meist bereits einen Teil des BNE-Auftrags – oft ohne Mehraufwand, sondern durch gezielte Auswahl von Themen, Methoden und Blickwinkeln im regulären Unterricht.

Silke Pabst-Arnold, Fachgebiet BNE



Eine von fünf jungen Frauen wird vor ihrem 18. Geburtstag verheiratet. Frauen verdienen in vergleichbaren Berufen meist bis zu 30 % weniger als Männer.

SDG 5 steht für die Gleichstellung der Geschlechter und das Ziel, die Selbstbestimmung aller Frauen und Mädchen zu ermöglichen. Dazu gehört Diskriminierung und Gewalt gegen Frauen und Mädchen, Zwangsverheiratung und Ausbeutung zu beenden. Ziel ist auch die Wertschätzung unbezahlt er Pflegearbeit sowie die Sicherstellung der gleichberechtigten Teilhabe von Frauen in vielseitigen Entscheidungsprozessen. Folgende Ideen oder Videos können sehr gut in der Verfassungsviertelstunde eingebettet werden.

Silke Pabst-Arnold
Fachgebiet BNE



Umfrage in der Schule, was ist typisch Mann / typisch Frau?

Recherche über starke Frauen in der Geschichte.

Die Rolle der Frau in unserer Geschichte untersuchen.

Auseinandersetzung mit Stereotypen (Mann-Frau) in den Medien.

Sei wann dürfen Frauen wählen und wie kam es dazu?

Feuerwehrfrau und Erzieher - (UN)typische Berufe und warum ist das so?

Girls und Boys Day

SDG 5

Geschlechtergleichstellung



ARD Mediahek.
Gleichberechtigung wie?

Kinder Uni Braunschweig.
Geschlechtergerechtigkeit

SDG 5
Bundesministerium für
Zusammenarbeit und
Entwicklung

GEMEINSAM STARK

Fachgruppe Arbeitnehmer im intensiven Austausch

Der erste Stammtisch der Fachgruppe Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer im NLLV bot einen gelungenen Rahmen für einen offenen und lebendigen Austausch. In angenehmer Atmosphäre kamen Kolleginnen und Kollegen zusammen, um über Themen zu sprechen, die ihren Arbeitsalltag als Beschäftigte derzeit besonders prägen.

Zentrales Thema des Abends waren die anstehenden Tarifverhandlungen. Sandra Oehring erklärte den Ablauf der Verhandlungen und konkretisierte die angedachten Forderungen des NLLV bzw. BLLV in diesem Bereich. Diese fließen über unseren Dachverband in die Forderungsfindung der Tarifparteien ein. Die Teilnehmenden machten deutlich, wie groß die Bedeutung v.a. einer monetären Erhöhung für sie persönlich

ist. Alle Beschäftigten des TV-L sind direkt vom Ergebnis der Tarifverhandlungen betroffen, entsprechend intensiv wurde sich über Erwartungen, Herausforderungen und mögliche Entwicklungen ausgetauscht.

Darüber hinaus wurden weitere Fragestellungen besprochen, die für den beruflichen Alltag eine wichtige Rolle spielen. Ein Schwerpunkt lag auf der Tatsache, dass es im Tarifbereich keine Möglichkeit der Altersteilzeit gibt – ein Punkt, der bei vielen für Verunsicherung sorgt und daher ausführlich diskutiert wurde. Ebenso wurden die Befristung von Arbeitsverhältnissen sowie die bestehenden rechtlichen Rahmenbedingungen thematisiert.

Trotz der ernsten Inhalte herrschte eine offene, wertschätzende und solidarische Stimmung. Der Austausch

machte deutlich, wie wichtig es ist, miteinander ins Gespräch zu kommen und sich gegenseitig zu stärken.

Ein Termin für den nächsten Stammtisch ist derzeit in Planung. Interessierte Kolleginnen und Kollegen können sich jedoch jederzeit melden und erhalten die Informationen, sobald die Planung konkret wird.

Kontakt: sandra.oehring@nllv.de.

Sandra Oehring, Leiterin der Fachgruppe Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer, dankt allen Teilnehmenden herzlich für ihre Offenheit und ihr Engagement. Die gewonnenen Impulse fließen direkt in die weitere Arbeit der Fachgruppe ein und werden helfen, die Anliegen der Beschäftigten nachhaltig voranzubringen.

Sandra Oehring
Leitung FG Arbeitnehmer



Klausurtagung der BLLV Landesfachgruppe für Ernährung und Gestaltung in Unterfranken

Am 26. und 27. September 2025 traf sich die Landesfachgruppe EG zu einer umfangreichen Klausurtagung in Schweinfurt.

Der NLLV wurde von Agnes Guziewicz vertreten. Zum Einstieg wurde die Gruppe vom 2. Vizepräsidenten des BLLV Tomi Neckov und dem Vorsitzenden des Bezirks Unterfranken Helmut Schmid begrüßt – diese gaben einen kurzen Überblick über Neuigkeiten seitens des BLLVs.

Den ersten Teil der Klausurtagung konnte die LFG am Freitagabend mit einer kleinen sensorischen Weinprobe im schönen Schweinfurt ausklingen lassen.

Am Samstag begrüßte die Landesfachgruppenleitung Bettina Ondrusek dann den Stellvertreter der Rechtsabteilung des BLLV Herrn Mathias Demel. Dieser gab einen interessanten Überblick über wichtige rechtliche Punkte. Unter anderem wurden Themen wie KUVB und Leistungsbewertung genauer unter die Lupe genommen.

Viele Missverständnisse konnten hier ausgeräumt werden.

Nützliche Hinweise finden Sie in der Broschüre: Wissen kompakt – Was man als Fachlehrkraft alles wissen sollte!

Um an dieser Stelle einige Missverständnisse auszuräumen:

- Es gibt keine Minusstunden im Grund- und Mittelschulbereich. Wenn Unterricht entfällt, darf man am gleichen Tag im Rahmen der Stundenanzahl im Stundenplan eingesetzt werden.

- Die Gruppengröße wird nicht über die Zuweisung der Stunden von den Schulämtern festgelegt! Die Schulämter verteilen hier lediglich die noch verbliebenen Fachlehrerstunden möglichst gerecht an den Schulen! Die Gruppengröße wird von den Arbeitsplätzen in den Fächerräumen festgelegt und liegt somit in der Verantwortung der Schulleitung.

Die Klausurtagung endete mit einem gemeinsamen Mittagessen, bei dem noch etwas Zeit war, sich über die Informationen und den Input auszutauschen.

Agnes Guziewicz
FG Fachlehrkräfte

Neustrukturierung und Neuwahlen

in der gemeinsamen Fachgruppensitzung der Fachlehrkräfte EG & MT



Melanie Mederer



Agnes Guziewicz



Regina Franke



Ulrike Diebow



Lena Gebhard

Am 24. Oktober 2025 waren die Fachlehrkräfte der Bereiche Ernährung und Gestaltung (EG) sowie musisch-technische Fächer (MT) zu einer gemeinsamen Fachgruppensitzung ins Lehrerhaus eingeladen. Neben aktuellen Informationen aus dem Fachlehrkräftebereich stand ein bedeutender Schritt im Mittelpunkt:

Die anwesenden Kolleginnen und Kollegen beschlossen den Zusammenschluss der bisherigen Fachgruppen zu einer gemeinsamen Fachgruppe der

Fachlehrkräfte EG/MT.

Mit diesem Beschluss erhielt die anschließende Wahl eine neue Grundlage – sie fand somit unter einem neuen Stern, innerhalb der neu formierten fachübergreifenden Konstellation, statt.

Im Zuge dieser Neuausrichtung wurde beschlossen, die Fachgruppe künftig durch zwei gleichberechtigte Leitungen zu vertreten. Gewählt wurden:

- Melanie Mederer, Fachlehrerin MT
- Agnes Guziewicz, Fachlehrerin EG

Zur Unterstützung der neuen Doppelspitze wurden außerdem Regina Franke und Ulrike Diebow aus dem Bereich EG und Lena Gebhard aus dem Bereich MT benannt.

Das neu gewählte Leitungsteam freut sich darauf, die vereinte Fachgruppe kompetent zu vertreten. Und wir gratulieren allen Gewählten sehr herzlich und wünschen ihnen viel Erfolg und Freude bei ihren neuen Aufgaben.

Redaktion

25 Jahre gelebte Partnerschaft für ein friedliches Europa

Mit einem feierlichen Festakt im Bezirkshaus Ansbach wurde im Juli dieses Jahres das 25-jährige Bestehen der Regionalpartnerschaft zwischen dem Bezirk Mittelfranken und der polnischen Wojewodschaft Pomorskie (Pommern) gewürdig. Die Veranstaltung stand ganz im Zeichen der europäischen Verständigung, der kommunalen Zusammenarbeit und der persönlichen Freundschaften, die sich über ein Vierteljahrhundert hinweg entwickelt haben.

Im Zentrum der Feierlichkeiten stand die feierliche Unterzeichnung der Partnerschaftsurkunde durch Peter Daniel Forster, Bezirkstagspräsident von Mittelfranken, und Leszek Bonna, stellvertretender Marschall der Wojewodschaft Pomorskie. Beide unterstrichen in ihren Reden die Bedeutung der kommunalen Partnerschaften für ein friedliches, vereintes Europa.

„Unsere Partnerschaft ist ein lebendiges Beispiel für die Kraft des Dialogs und der Zusammenarbeit – über Grenzen hinweg“, betonte Forster. Bonna ergänzte: „Gerade in der heutigen Zeit ist es wichtiger denn je, an gemeinsamen Werten festzuhalten und diese mit Leben zu füllen.“

Ein Höhepunkt des Programms war die Vorstellung erfolgreicher Partnerschaften am Beispiel der Städte Puck (Pomorskie) und Stein (Mittelfranken), präsentiert von Hanna Pruchniewska, Bürgermeisterin von Puck. Die Präsentation zeigte eindrucksvoll, wie durch Begegnungen, Schüleraustausch, Kulturprojekte und kommunale Kooperationen Vertrauen und Freundschaft zwischen den Menschen entstehen.

Für die musikalische Umrahmung sorgten junge Talente der Berufsfachschule für Musik in Dinkelsbühl.



Peter Daniel Forster, Bezirkstagspräsident von Mittelfranken und Leszek Bonna, stellvertretender Marschall der Wojewodschaft Pomorskie setzen ein deutliches Signal für europäische Partnerschaft.

Im Anschluss an das offizielle Programm fand ein Empfang im Foyer statt, bei dem die Gäste bei Musik und Gesprächen das Jubiläum in lockerer Atmosphäre ausklingen ließen.

Die Veranstaltung war ein gelungenes Zeichen für gelebte europäische Partnerschaft und gegenseitige Wertschätzung, getragen von dem gemeinsamen Ziel: Partner für ein friedliches Europa – heute und in Zukunft. Und genau dafür stehen wir im NLLV ein und sorgen selbst immer wieder für einen regen Austausch und Kommunikation zwischen Lehrkräften und Schulaufsicht aus Mittelfranken und der Wojewodschaft Pomorskie.

Hartmut Rieck, 3. Vorsitzender



Veronika Petzold (NLLV) mit Dr. Pascal Metzger von Geschichte für alle e.V.

Ein Vierteljahrhundert „Geschichte Für Alle“!

Der Nürnberger Lehrer- und Lehrerinnenverein (NLLV) arbeitet seit Langem eng mit dem Verein „Geschichte für Alle“ zusammen. Die gemeinsame Stolperstein-Verlegung für das Ehepaar Nathan und Mirjam Adler war dabei einer der Höhepunkte dieser Kooperation. Bereits die Ausstellung zur 200-Jahr-Feier des NLLV zeigte, wie erfolgreich und verlässlich beide Institutionen zusammenwirken. Stellvertretend für den gesamten Vorstand nahm Vroni Petzold, Vorständin des NLLV, an der Ehrung teil und überbrachte die Grüße und Glückwünsche des Vereins.

Zukunft des Journalismus im Fokus der Verlagsgruppe Nürnberger Presse

Cindy Schmidt (Vors. NEV), Kathrin Walther (Redakteurin NN), Claudia Nußmann und Sandra Schäfer (NLLV), Thomas Reichert und Monika Ettl (Staatl. Schulamt), Vroni Petzold (NLLV), Christine Thurner (Deskleitung NN)



Im neuen Verlagsgebäude der Nürnberger Nachrichten („Cube“) fand eine Veranstaltung der Verlagsgruppe Nürnberger Presse (VNP) zur Zukunft des Journalismus statt. Vertreterinnen und Vertreter der Redaktion diskutierten mit Lehrkräften und Verbänden zentrale Themen der Medienentwicklung, darunter die Rolle der Regionalpresse,

hybride Publikationsformen und Bildungscooperationen.

Im Mittelpunkt standen Fragen zum Zusammenspiel von Print, Online-Angeboten und ePaper sowie zu den Auswirkungen digitaler Formate auf das Leseverhalten. Ein weiterer Schwerpunkt war die Zusammenarbeit mit Schulen und Lehrkräften, insbesondere im Be-

reich der Medienbildung und der Förderung von Medienkompetenz.

Die Veranstaltung bot Einblicke in redaktionelle Prozesse und diente dem Austausch über Verantwortung und Perspektiven des Journalismus. Eine Fortsetzung des Dialogs ist geplant.

NLLV mit Solidaritätspreis der Sparda-Stiftung Nürnberg ausgezeichnet



Arthur Eichner, Sandra Schäfer und Sandra Oehring nehmen den Preis entgegen

Große Freude beim NLLV: Für das Demokratiespiel CIVIS wurden wir mit dem Solidaritätspreis der Sparda-Stiftung Nürnberg ausgezeichnet. Die Preisverleihung fand am Montag, den 13. Oktober 2025, in feierlichem Rahmen statt.

Stellvertretend für die vielen engagierten Mitglieder nahmen Sandra Schäfer, Sandra Oehring und Arthur Eichner die Auszeichnung entgegen. Der Preis würdigt das langjährige Engagement des NLLV für Solidarität, Zusammenhalt und gesellschaftliches Miteinander in der Bildungslandschaft.

„Wir fühlen uns sehr geehrt und sind dankbar für diese besondere Auszeichnung“, erklärten die Vertreterinnen und der Vertreter des NLLV. Besonders beeindruckt zeigte sich das Team auch vom Engagement der weiteren Bewerberinnen, Bewerber und Preisträgerinnen und Preisträger.

Die Verleihung bot zahlreiche bewegende Momente und zeigte eindrucksvoll, wie vielfältig Solidarität in der Region Nürnberg gelebt wird.

Aktuelles aus der Rechtsabteilung

Zu Beginn des neuen Schuljahres gab es auch in diesem Jahr Änderungen im Bayerischen Erziehungs- und Unterrichtsgesetzes (BayEUG) und der Bayerischen Schulordnung (BaySchO). Aus schulartübergreifender Perspektive ist besonders hervorzuheben:

Angesichts der zunehmenden Digitalisierung wurden alle Verfahrensregelungen daraufhin geprüft und soweit umsetzbar so verändert, dass künftig die Textform (z. B. Elternportale, E-Mail, ByCS) ausreichend und die Schriftform nicht mehr zwingend erforderlich ist. Die Schriftform kann auch weiterhin verwendet werden. Die Änderungen ermöglichen eine niederschwellige und schnellere Kommunikation. Dies betrifft vor allem die Kommunikation innerhalb der Schule (z.B. zwischen Schulleitung und verschiedenen Gremien) sowie Anträge von Erziehungsberechtigten bzw. Schülerinnen und Schülern.

Es ist weiterhin sicherzustellen, dass Mitteilungen die jeweils betroffenen Personen zuverlässig erreichen und dass die Informationen tatsächlich von den entsprechenden Absendern stammen. Zudem muss auf ein angemessenes technisches Schutzniveau des gewählten Kommunikationsweges geachtet werden.

Zur Vereinfachung formeller Vorgaben ist bei der Wahl der Elternvertretungen keine ausführliche Niederschrift mehr erforderlich. Es genügt, wenn die Schulleiterin oder der Schulleiter über das Wahlergebnis, den wesentlichen Ablauf der Wahl sowie die Feststellung des Ergebnisses informiert wird. (vgl. §13 Abs.5 Bay SchO)

Für die Teilnahme minderjähriger Schülerinnen und Schüler an Schülerrfirmen, Betriebspraktika und weiteren praxisbezogenen Maßnahmen gemäß § 21 Abs. 1 BaySchO genügt das Einverständnis eines Erziehungsberechtigten.

Darüber hinaus gab es in der Grund-



schulordnung (GrSO) und Mittelschulordnung (MSO) folgende Aktualisierungen:

Herausgabe von bewerteten Leistungsnachweisen

Im §10 Abs.4 Satz 1 GrSO wurde ergänzt, dass auch praktische Leistungsnachweise innerhalb einer angemessenen Frist an die Schülerinnen und Schüler zurückzugeben und zu besprechen sind.

Darüber hinaus wurde in §10 Abs.4 Satz 2 GrSO vermerkt, dass schriftliche Leistungsnachweise nicht nur zur Kenntnisnahme durch Erziehungsberechtigte mit nach Hause gegeben werden müssen: Das Einscannen der Leistungsnachweise vor der Herausgabe ermöglicht ebenso eine Kenntnisnahme und das spätere Einsammeln der Originale entfällt damit. In diesem Fall sollte die digitale Kopie an der Schule gespeichert werden.

Auch die Mittelschulordnung wurde in diesem Punkt entsprechend angepasst. Leistungsnachweise müssen nicht zwingend eingesammelt werden, wenn diese digital eingescannt wurden.

(vgl. § 12 Abs. 3 Satz 2 MSO)

Jahreszeugnis der Jahrgangsstufe 4

Um die Arbeitsbelastung der Lehrkräfte zu reduzieren, wurden die Zeugnismodalitäten durch eine Änderung des §15 Abs. 2 Satz 2 und 3 GrSO angepasst: Für die Jahreszeugnisse der Jahrgangsstufe 4 entfallen die Aussagen zum Kompetenzerwerb in den einzelnen Fächern sowie zur individuellen Lernentwicklung. Zudem entfällt die Beschreibung der individuellen Leistungsentwicklung im Fach Englisch.

Zwischen- und Jahrgangszeugnis der Jahrgangsstufen 5 und 6

In den Zwischen- und Jahreszeugnissen der Jahrgangsstufen 5 und 6 sind die Aussagen zur Lernentwicklung in den Fächern Deutsch oder Deutsch als Zweitsprache, Mathematik und Englisch nicht mehr zwingend erforderlich, jedoch optional möglich. (vgl. §18 Abs. 2 Satz 2 MSO)



Stefanie Vanhauer

Treffen der Vertrauenslehrkräfte des NLLV

Am 13. November 2025 kamen die Vertrauenslehrkräfte des Nürnberger Lehrer- und Lehrerinnenvereins (NLLV) zu einem Austausch über aktuelle Herausforderungen an den Nürnberger Schulen zusammen. Die Teilnehmenden schilderten eindrücklich die Lage vor Ort und verdeutlichten, wie stark sich bauliche, organisatorische und personelle Defizite auf den Schulalltag auswirken. Der Austausch zeichnete ein klares Bild der Belastungen, die Lehrkräfte, Schülerinnen und Schüler sowie weiteres pädagogisches Personal derzeit tragen.

Deutliche Hygienemängel an vielen Schulstandorten

Ein zentrales Thema bildete die hygienische Situation in den Schulgebäuden. Zahlreiche Schulen berichteten über fehlende Hygieneimer in Mädchen-Toiletten, stark verlängerte Leerungsintervalle sowie unzureichende Reinigungsstandards. Einzelne Einrichtungen meldeten, dass Grundreinigungen ausgefallen seien oder dass die Reinigungskraft für mehrere Gebäude gleichzeitig zuständig sei. In mehreren Fällen seien Toiletten aufgrund starker Verschmutzung oder Geruchsbelastung zeitweise nicht nutzbar gewesen.

Auch bauliche Maßnahmen führen zu zusätzlichen Belastungen: Verschmutzungen durch Brandschutzarbeiten, fehlende Türen sowie ungeklärte Zuständigkeiten sorgten an verschiedenen Standorten für erhebliche Einschränkungen. Mehrfache Meldungen an zuständige Behörden seien teilweise unbeantwortet geblieben. Die Anwesenden begrüßten daher die Idee, eine breiter angelegte Abfrage zur Hygiene situation mittels Postkartenaktion durchzuführen, um die Gesamtlage belastbar zu dokumentieren.

Inklusion und MSD: Hohe Komplexität, fehlende Unterstützung

Ein weiteres Schwerpunktthema war der Bereich Inklusion. Der MSD-Prozess wurde als schwerfällig und stark bürokratisch beschrieben. Besonders problematisch seien jene Phasen, in denen Schülerinnen und Schüler eine Begleitung benötigen, jedoch noch keine Schulbegleitung bereitsteht. Für diese Übergangszeiten gebe es derzeit keine verlässlichen Strukturen, was Schulen und Eltern gleichermaßen vor schwierige Entscheidungen stelle.

Auch die Situation bei Förderbedarfen – insbesondere im Bereich Lernen – wurde kritisch beleuchtet. Wenn Förderbedarfe aufgehoben werden, dies aber von anderen Stellen nicht berücksichtigt wird, führt dies mitunter dazu, dass Jugendliche ohne ausreichende Unterstützung in regulären beruflichen Bildungsgängen landen. Insgesamt zeigte sich, dass der zunehmende Bedarf an professioneller Begleitung die vorhandenen Ressourcen deutlich übersteigt.



Arbeitsbelastung und Stundenzuteilung

Die Betreuung von Studierenden wurde ebenfalls thematisiert. Da Studierende zunehmend Klassenleitungen übernehmen, steigt die Belastung der betreuenden Lehrkräfte erheblich. Gleichzeitig fühlen sich die Studierenden stark belastet, weil zu wenig berücksichtigt wird, dass sie während ihrer Arbeit in der Schule ihr Staatsexamen ableisten müssen. Manche Studierende schaffen die gleichzeitige Belastung Klassenleitung – Staatsexamen nicht und verschieben Prüfungen.

Gleichzeitig wurde auf die Problematik eingeschränkter Möglichkeiten zur Stundenerhöhung hingewiesen. Während Lehrkräfte zusätzliche Stunden übernehmen würden, ist ihnen dies häufig nicht gestattet. Drittkräfte hingegen können ihre Stunden zum Teil aufstocken, was als inkonsistent wahrgenommen wird.

Würdigung des Engagements der Vertrauenslehrkräfte

Trotz der Vielzahl an Herausforderungen zeigte die Zusammenkunft eindrucksvoll das Engagement der Vertrauenslehrkräfte, die ihre Erfahrungen und Sorgen aus den Kollegien klar artikulierten und in den Verband einbrachten. Die Teilnehmenden unterstrichen die Bedeutung dieses demokratischen Austauschs, der eine zentrale Rolle bei der Weiterentwicklung von Bildungsqualität und Arbeitsbedingungen spielt.

Der NLLV wird die geschilderten Missstände umfassend prüfen und die Themen auch in der anstehenden Klausurtagung vertiefen. Die Versammlung verdeutlichte einmal mehr, wie wichtig die Rückmeldungen der Vertrauenslehrkräfte für die Verbandsarbeit sind und wie groß der Bedarf an strukturellen Verbesserungen in Hygiene, Inklusion und Personalressourcen weiterhin ist.

Veronika Petzold (Mitgliederverwaltung) und
Claudia Nußmann (Schriftführerin)



Gelungene Lehramtsabsolventen-Feier am Campus Regensburger Straße der FAU

Nürnberg. Ihren erfolgreichen Studienabschluss feierten 272 Absolventinnen und Absolventen der Lehramtsstudiengänge Grund-, Mittel- und Realschule mit über 500 weiteren Gästen am FAU-Campus Regensburger Straße. Die Vizepräsidentin der FAU, **Prof. Dr. Andrea Bréard**, übermittelte die Glückwünsche der Universitätsleitung und des Zentrums für Lehrerinnen- und Lehrerbildung, zeichnete die jeweiligen Jahrgangsstufen der drei Studiengänge aus. Prodekan **Prof. Dr. Manfred Pirner** begrüßte mehrere Ehrengäste aus der Schulverwaltung und den Lehrerverbänden. Er erinnerte unter anderem daran, dass die Studierenden dieses Jahrgangs massiv von der Corona-Krise betroffen waren und drückte seinen besonderen Respekt dafür aus, wie sie diese Herausfor-

Vizepräsidentin Prof. Dr. Andrea Bréard, Prodekan Prof. Dr. Manfred Pirner, Festvortragende Prof. Dr. Nicole Berner, Kunstpädagogik, und Absolvent Tim Brunner

derungen bewältigt haben. Wie sich das Bild vom Lehrer und der Lehrerin im Lauf der Zeit verändert hat, wurde im Festvortrag von **Prof. Dr. Nicole Berner** deutlich, die an der FAU den Lehrstuhl für Kunstpädagogik und Didaktik des Kunstunterrichts innehat. Sie zeigte dazu künstlerische Bilder aus vier Jahrhunderten – und zuletzt Werke von Kunststudierenden, in denen sie ihre Idealvorstellung einer heutigen Lehrkraft ausgedrückt haben. Das Lehrstuhlteam von Prof. Berner hatte in diesem Jahr auch die Organisation der traditionsreichen Abschiedsveranstaltung übernommen. Zum Programm gehörten neben poppig-rockigen Musikstücken von Musikstudierenden eine peppig-wertschätzende Absolventen-Rede von Tim Brunner. Im Anschluss erhielten alle Absolventinnen und Absolventen Urkunden und einen kleinen Gutschein der Firma Boesner als Anerkennung ihres erfolgreichen Abschlusses. Nach dem Ende des offiziellen Programms gab es – ebenfalls



bereits eine Tradition – Gelegenheit zum gemütlichen Zusammensein im Park des Campus, für den Getränke und Snacks vom Nürnberger Lehrer- und Lehrerinnen-Verein (NLLV) und dem Bayerischen Lehrerinnen- und Lehrerverband (BLLV) Mittelfranken gesponsort wurden.

Prof. Dr. Manfred Pirner

Eine inzwischen bewährte Tradition: Der Nürnberger Lehrer- und Lehrerinnenverein (NLLV) sowie der Bayerische Lehrerinnen- und Lehrerverband (BLLV) Mittelfranken übernehmen in enger Abstimmung mit der Universität einen wesentlichen Teil der Organisation der Absolventenfeier – als Ausdruck der Wertschätzung für die Leistungen der zukünftigen Kolleginnen und Kollegen und als herzliches Willkommen in ihrem neuen beruflichen Abschnitt.



30. Sitzung des Nürnberger Bildungsbeirates

Am 15. Oktober 2025 fand die 30. Sitzung des Nürnberger Bildungsbeirates statt. Das Leitthema lautete: „Neue Universität im neuen Stadtteil – Vielfältige Entwicklungschancen für die Nürnberger Bildungslandschaft.“



Sandra Oehring und Flavio Gambato (NLLV) in der UTN, im Hintergrund die Baustelle Lichtenreuth



OBB Marcus König, mit Prof. Dr. Michael Huth, Gründungspräsident der UTN, eröffnet den Bildungsbeirat

Im neu entstehenden Stadtquartier Lichtenreuth werden neben Betreuungseinrichtungen und einer Schule weitere Bildungseinrichtungen geschaffen. Bereits im Jahr 2024 öffnete die neu gegründete Technische Universität Nürnberg (UTN) ihre Pforten. Ihr fachlicher Schwerpunkt liegt im Bereich Künstliche Intelligenz (KI).

Prof. Dr. Michael Huth, Gründungspräsident der UTN, stellte die konzeptionelle Arbeit der Universität in Verbindung mit dem Bauvorhaben im neuen Stadtteil vor. **Prof. Dr. Gyburg Uhlmann**, Gründungsdekanin der UTN, erläuterte die inhaltlichen Schwerpunkte der einzelnen Departements.

Im Anschluss wurden folgende Fragen diskutiert:

- Welche Ideen hat die UTN, um sich gesellschafts- und bildungspolitisch in Nürnberg einzubringen?
- Welche neuen Bildungsangebote entstehen im Stadtteil und wie sollen sie miteinander vernetzt werden?
- Wie können sich die Mitglieder des Bildungsbeirats vor Ort einbringen?



Sandra Schäfer mit Zeynep Deprem und Derya Yıldırım vom Bildungsbüro



Schulreferentin Cornelia Trinkl und Dr. Matthias Rösch eröffnen die Veranstaltung



Prof. Dr. Michael Fraas stellt die UTN vor

HERBSTEMPFANG

Bildung und Geschichte im Mittelpunkt



Sandra Schäfer mit Dr. Michael Fraas

Nürnberg. Im einladenden Ambiente des Sophiensaals im Lorenzer Pfarrhof trafen sich zahlreiche Gäste aus Schule, Wissenschaft und Kultur zum traditionellen Herbstempfang des Vereins der Freunde und Förderer des Nürnberger Schulumuseums e.V. Die Veranstaltung bot Gelegenheit zum Austausch über Bildung, Geschichte und die Zukunft der Stadt.

Dr. Mathias Rösch, Leiter des Schulumuseums, und Cornelia Trinkl, Vorsitzende des Fördervereins, begrüßten die Gäste. Unter den Anwesenden war auch der neue Kanzler der jüngsten Universität Bayerns, Dr. Michael Fraas (Technische Universität Nürnberg), der in seinen Worten zur Bildungszukunft Nürnbergs inspirierende Impulse setzte.

Das Schulumuseum blickt auf eine bewegte Geschichte zurück: 1906 vom Bezirksverein Nürnberg im Bayerischen Lehrerverein gegründet, wurde es während des Zweiten Weltkriegs zerstört und 1985 wiedereröffnet. Heute ist es als Teil des Museums Industriekultur ein zentraler Ort für die Vermittlung von Bildungsgeschichte.

Der NLLV, als maßgeblicher Gründerverein des Schulumuseums, ist eng mit dessen Geschichte verbunden und setzt

sich auch weiterhin für die Förderung des Museums und die Realisierung der großartigen Projekte ein.

Sandra Oehring
Mitglied im Förderverein



Sandra Schäfer mit Jenny Baier (Bezirksrätin Mittelfranken)



Anja Prölß-Kammerer (2. Vorsitzende des Fördervereins Schulumuseum) hat die abschließenden Worte



Zeit für Netzwerken und Gespräche

IBOS-ABSCHLUSSFEIER

Ein starkes Projekt geht zu Ende – und wirkt weiter



Die Schülerinnen und Schüler, die am Projekt teilgenommen hatten, erhalten ihre Urkunden

Am 14. Juli 2025 fand im traditionsreichen Heilig-Geist-Spital die feierliche Abschlussveranstaltung des IBOS-Projekts statt. In würdigem Rahmen erhielten die Absolventinnen und Absolventen ihre Urkunden und konnten stolz auf ihre Leistungen zurückblicken. Die Feier unterstrich zugleich den hohen Stellenwert von IBOS: Die Würdigung durch den Oberbürgermeister machte deutlich, wie fest das Projekt in der Bildungslandschaft der Stadt verankert war und wie stark seine Wirkung anerkannt wurde.

IBOS – Intensivierte Berufliche Orientierung an Schulen – war über 16 Jahre hinweg ein bedeutendes und erfolgreiches Nürnberger Modellprojekt innerhalb des SCHLAU-Übergangsmanagements. Initiiert wurde es an der Mittelschule Hummelsteiner Weg, unter anderem durch den damaligen Konrektor Markus Philipp, NLLV-Mitglied und aktuell Leiter der Fachgruppe Schulleitung. Dort entstand der Grundstein für ein Vorhaben, das schulische Orientierung und berufliche Zukunftswahl auf besondere Weise miteinander verband. Seit 2012 wurde das Konzept auch an der Scharrer-Mittelschule mit großem Erfolg umgesetzt. Bei der Wei-

terentwicklung begleiteten SCHLAU, das Staatliche Schulamt sowie das Bildungsbüro der Stadt Nürnberg die Arbeit der Schulen mit fachlicher Unterstützung. Aufgrund fehlender finanzieller Mittel musste IBOS schließlich beendet werden.

Finanziert durch die Agentur für Arbeit und das Kultusministerium sowie getragen von zuletzt weit über 100 Partnern aus unterschiedlichen Branchen stand IBOS beispielhaft für gelingende Kooperation zwischen schulischen und außerschulischen Institutionen. Besonders enge Verbindungen bestanden zu den beiden beteiligten Schulen.

Der Erfolg des Projekts war deutlich sichtbar: Rund 90 Prozent der Absolventinnen und Absolventen verfügten bereits zur Abschlussfeier über einen klaren Anschlussweg – ob Ausbildung, Fachschule oder weiterführende Schule. Diese Zahl verdeutlichte eindrucksvoll, wie wirkungsvoll IBOS junge Menschen beim Übergang in das Berufsleben unterstützte. Mit einer für Nürnberg außergewöhnlich hohen Quote an direkten Übergängen in die Ausbildung zeigte IBOS bis zuletzt, wie eine qualitativ hochwertige Einmündung in berufliche Wege nachhaltig gelingen kann.

Die Glückwünsche des NLLV überbrachten Flavio Gambato, 1. Vorsitzender des Jungen BLLV Nürnberg, sowie Claudia Nußmann für die Vorstanschaft. Beide würdigten IBOS als bedeutsame Brücke zwischen schulischer Bildung und beruflicher Orientierung – getragen durch das Engagement des NLLV und die langjährige fachliche Mitsteuerung von Markus Philipp.

Auch wenn IBOS in seiner bisherigen Form endet, bleiben zentrale Elemente des Konzepts bestehen. Erfolgreiche Bausteine werden in die neuen Strukturen der beruflichen Orientierung im Schulamtsbereich Nürnberg überführt, die unter der Leitung von Schulamtsdirektor Jan Titgemeyer gemeinsam mit allen relevanten Partnern entwickelt wurden. Erste Module sind bereits implementiert und entfalten dort weiter Wirkung. Enge Zusammenarbeit, qualitätvolle Begleitung und gemeinsames Handeln bilden auch künftig das Fundament einer gelingenden beruflichen Orientierung an Nürnberger Mittelschulen. Damit bleibt sie ein tragender Bestandteil nachhaltiger Bildungsarbeit in Nürnberg.

Markus Philipp und Flavio Gambato



Flavio Gambato, Junger BLLV Nürnberg und Claudia Nußmann, NLLV Vorstanschaft

BLLV-KINDERHILFE UND „KINDER LAUFEN FÜR KINDER“

Gemeinsam sind wir stark

Im Schuljahr 2014/15 begann eine wunderbare Kooperation zwischen der BLLV-Kinderhilfe und der bundesweiten Initiative „Kinder laufen für Kinder“, die bis heute andauert und seit dem Schuljahr 2022/23 sogar unter der Schirmherrschaft von Präsidentin Simone Fleischmann steht.

Ein Gewinn für beide Seiten: Dank der Unterstützung bei der Bewerbung an den bayerischen Schulen durch den BLLV gab es viele Schulen, die den Wunsch hatten die BLLV-Kinderhilfe mit Spenden auf ihren Läufen zu unterstützen.

Somit kommt seit 2015 ein Teil der von den Kindern an bayrischen Schulen erlaufenen Spenden dem BLLV-Kinderhaus in Peru und einer Grundschule in einem Township in Südafrika zugute. Für uns war das eine riesige Hilfe. Neben den Spenden unserer Mitglieder und Freunde helfen die Gelder aus den Spendenläufen sehr unsere Arbeit in diesen Projekten zu sichern.

„Kinder laufen für Kinder“ gibt es inzwischen seit 25 Jahren. Fast 10 Millionen Euro haben in dieser Zeit über 980.000 Kinder in ganz Deutschland erlaufend, die wohltätigen Zwecken zugeführt werden konnten. Die Initiative genießt größte Anerkennung. In diesem Jahr erhielt sie sogar das Bundesverdienstkreuz für ihre Verdienste für die Kinder dieser Welt.

Neue Runde Schuljahr 2025/2026

In diesem Schuljahr stehen wieder fünf Projekte zur Auswahl, zwischen denen die Schülerinnen und Schüler zusammen mit ihren Lehrerinnen und Lehrern auswählen können.

Kinderrechte: Ein Haus in Peru für Kinderrechte und gegen Kinderarbeit (BLLV-Kinderhilfe).

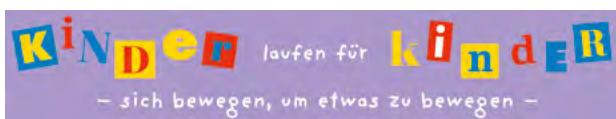
Umwelt: Eine Baumpflanzaktion für eine bessere Zukunft (fit4future Foundation Germany)

Frieden: Sport mit Flüchtlingskindern in Flüchtlingscamps weltweit (Right to Play)

Gesundheit: Unterstützung schwer kranker Kinder durch Humor und Lachen (Klinikclowns)

Soziales: Eine Heimat für vernachlässigte Kinder (Albert Schweitzer Kinderdörfer und Familienwerke)

Die Schulen können natürlich auch Ihre erlaufenen Spendensumme zwischen zwei oder mehreren Themen bzw. Hilfsorganisationen aufteilen. Wir als BLLV-Kinderhilfe freuen uns natürlich besonders, wenn sich Ihre Schule für unser Kinderhaus in Peru entscheidet. Je nach Häufigkeit der Teilnahme können die Schulen zusätzlich bis zu 40% der Spendensumme einbehalten und für individuelle Schulzwecke oder soziale regionale Projekte verwenden.



Bei der Organisation des Spendenlaufs an der örtlichen Schule erhalten Sie von „Kinder laufen für Kinder“ hilfreiches Material und Beratung bei der Organisation. Ansprechpartner ist Änne Jacobs, Tel. 089 2189 653 60, info@kinder-laufen-fuer-kinder.de. Mehr Infos und Anmeldung unter www.kinder-laufen-fuer-kinder.de.





JETZT INFORMIEREN, JETZT ANMELDEN

Auch in diesem Schuljahr gehen die „**BallHelden – Kicken für Kinder in Not**“ (Schirmherrin Kultusministerin Anna Stolz) und die Spendenläufe „**Kinder laufen für Kinder**“ (Schirmherrin BLLV-Präsidentin Simone Fleischmann) in Zusammenarbeit mit dem BLLV wieder an den Start.

Ihre Schule kann sich schon jetzt anmelden, um im nächsten Sommer dann ohne Stress planen zu können. Für die Durchführung beider Aktionen erhalten Sie nach Anmeldung hilfreiche und kostenlose Organisations- und Informationsmaterialien, welche Ihnen die Planung und Abwicklung erleichtern.

Mit beiden Initiativen können Sie die
BLLV-Kinderhilfe unterstützen.
Darüber würden wir uns natürlich sehr freuen.



ACHTUNG:

Nächstes Jahr ist die **Fußball-WM**, da sind die BallHelden besonders gefragt. Wenn Sie sich noch im Herbst anmelden, ist ein Platz für eine Schule sicher.

Kinder
laufen für
kinder



Anmeldung:
www.kinder-laufen-fuer-kinder.de



Anmeldung:
www.ball-helden.de



Liebe Un-Ruhestandler,

am 13. Januar möchte ich mit Ihnen auf das neue Jahr anstoßen. Aber nicht nur wegen des Gläschen Sekts sollten Sie vorbeischauen, sondern auch wegen Frau Boampong-Brunner. Sie hat uns nun schon mehrmals am Jahresanfang mit einem höchst interessanten Kunst-Vortrag begeistert und wird das auch an diesem Tag sicher wieder schaffen. Der „Auswärts-termin“ im Januar findet im GNM statt. Wie Sie in der Ausschreibung lesen können, lohnt sich dabei der Erwerb einer Kulturkarte sehr. Sie sparen nämlich 10 Euro. Im Februar wird es lustig. Nicht nur weil Fasching ist, sondern weil Erich Hübel uns seinen persönlichen Rückblick auf 2025 vorstellen wird. Und diese Rückblicke sind inzwischen zu einem Highlight des Jahres geworden. März und April sind Kaiser-Monate. Erst ein Vortrag über die Nachkriegszeit Nürnbergs und im April eine Führung

über den Südfriedhof. Ja, Herr Kaiser hat ein vielfältiges Repertoire – und dafür bin ich ihm sehr dankbar. Seine Vorträge und Führungen sind immer interessant, Langeweile kommt da nie auf.

Ich möchte Sie aber (noch einmal) auch auf unsere nächste Reise hinweisen. Vom 31. Mai bis zum 5. Juni fahren wir an die Mecklenburgische Seenplatte. Unser Standort ist direkt am Müritzsee in einem Strandhotel. Das weitere Programm ist noch in Bearbeitung. Es haben sich bereits 22 Reiselustige angemeldet. Es darf sich weiter angemeldet werden!!

Nun bleibt mir nur noch, Ihnen ein frohes Weihnachtsfest zu wünschen und kommen Sie gut hinüber nach 2026. Wir sehen uns dann am 13. Januar.



Rosi Gegner



Dichterlesung

Im Rahmen der regelmäßigen monatlichen Treffen der NLLV-„Un“-Ruhestandler war am 14. Oktober der „Hausautor“ der Pensionisten, Erich Hübel, zu Gast. Eigentlich gegen frühere Willensbekundungen hat er nämlich ein neues, sein mittlerweile 6. Buch mit dem Titel „Is des nedd bloß alles reladief?“ voller amüsanter Texte veröffentlicht, aus dem er den sicht- und hörbar amüsier-ten Anwesenden mehr als eine Stunde lang vorlas.

Birgit Hübel, Fotos H. Billing, M. Eichner

Klaus Wenzel in „Heimarbeit“ und auf der Suche nach Helfern und Helperinnen

Professor Dr. Max Liedtke, seit 2002 ehrenamtlicher Musiker, Unterhalter und Kontaktpfleger im Karl-Heller-Stift, Röthenbach a.d.P., hat seine Funktion als „Bandleader“ Anfang März 2025 an Klaus Wenzel abgetreten. Klaus Wenzel gehört schon seit 2016 zu der „Band“. Er war damals gerade erst aus dem Amt des BLLV-Präsidenten ausgeschieden. Die „Band“ war und ist aber keineswegs nur eine „Band“, die singt und musiziert. Vielmehr ging und geht es immer auch darum, Kontakte zu den Bewohnern und Bewohnerinnen, häufig auch Demenzkranke, zu pflegen.

Die Gruppe ist regelmäßig dienstags von 10-11 Uhr im Karl-Heller-Stift. Aber die Jahre bringen es mit sich. Man muss immer schauen, neue ehrenamtliche Mitglieder zu gewinnen. Es geht nicht nur um Instrumentalistinnen und Instrumentalisten, es geht auch um Sänger und Sängerinnen. Dazu muss man auch kein Profi im Fach sein, alle Mitglieder der Gruppe sind „Dilettanten“.

Gründe mitzutun? Die Betreuung der älteren Menschen ist zu einem zentralen Problem unserer Gesellschaft geworden. Wenn die Gesellschaft sich nicht angemessen um dieses Problem kümmert oder kümmern kann, genügt es nicht, darüber zu klagen und staatliche Abhilfe zu verlangen. In Not muss helfen, wer kann.

Die „Band“ war und ist faktisch Sache der Lehrerschaft im Ruhestand. Kein schlechtes Zeichen für gesellschaftliche Verantwortung. Und es ist trivial, wer hilft, stellt alsbald fest, zu helfen ist keineswegs nur Last, es bringt auch Freude und tiefe Zufriedenheit. Außerdem - es gibt Belege - es hält auch jung. Nicht selten sind die Betreuer älter als die Betreuten.

Wer mitwirken möchte, mit oder ohne Instrument, melde sich bitte unter melanie.degiuli@stadtmission-nuernberg.de

Prof. Dr. Max Liedtke

GNM: Nürnberg Global

28. Januar 2026

Die Sonderausstellung legt den Fokus auf die globalen Vernetzungen Nürnbergs in der Zeit zwischen 1300 und 1600, auf die Bedeutung der Stadt als internationales Handelszentrum in der Mitte Europas und ihren weltweiten kulturellen Austausch. Zugleich reflektiert das GNM kritisch Nürnbergs Rolle in einer zunehmend globalisierten Welt.

Treffpunkt: Eingangshalle GNM

Uhrzeit: 12.40 Uhr

Beginn: 13.00 Uhr

Kosten: Führung 7 Euro, Eintritt
16 Euro: **Gesamt: 23 Euro**

Wer eine Kulturkarte besitzt, zahlt nur
6 Euro Eintritt. (Gesamt =13 Euro). Es lohnt sich also.
Die Kulturkarte für Senioren kostet 20 Euro.

Bratwurstmuseum

25. Februar 2026

Kurioses und Wissenswertes rund um die Nürnberger Bratwurst. 700 Jahre Geschichte und 9cm Geschmack.

10:45 Uhr: Treffen am Bratwurstmuseum

Bratwurstgasse 1 - Am Trödelmarkt

11:00 Uhr Beginn der Führung

Dauer: 60 Minuten

Kosten: 7 Euro Besteht aus Führungskosten plus Trinkgeld

Bei Interesse können wir anschließend zum Bratwurstessen gehen.

Kriminalmuseum Fürth

5. März 2026

Das Kriminalmuseum in Fürth unternimmt den Versuch, den Besucher an die neuzeitliche Kriminologie sowie Kriminalistik heranzuführen, mit einem Blick in die Vergangenheit, einem Blick auf die Gegenwart und einem Blick in die Zukunft.

10:45 Uhr Eingang zum Gewölbekeller des Fürther Rathauses

Eingang Brandenburger Str. / Ludwig-Erhard-Straße

11:00 Uhr Beginn der Führung

Dauer: 90 Minuten

Kosten: 8 Euro

Besteht aus Führungskosten, Eintritt plus Trinkgeld

Südfriedhof

30. April 2026

Eine Führung über den Johannisfriedhof haben wir bereits gemacht. Warum nicht auch einmal über den Südfriedhof? Gibt es dort überhaupt etwas Interessantes oder Wissenswertes?

Wir lassen uns überraschen, was Herr Kaiser uns alles zu erzählen hat.

14:45 Uhr Haupteingang Südfriedhof

15:00 Uhr Beginn der Führung

Dauer: 60 - 90 Minuten

Kosten: 2 Euro

Programm für die Un-Ruheständler des NLLV

Januar 2026

- Do 08.01.** Schafkopfen
15:00 Uhr im K1
- Di 13.01.** Movita
11:00 Uhr bis 12:00 Uhr im Saal
- Di 13.01.** Treffen der Un-Ruheständler
Camille Pissarro
Referentin: Katja Boampong-Brunner
15:00 Uhr im Saal
- Di 20.01.** Italienischkurse
9:45 Uhr bzw. 11:00 Uhr im K1
- Do 22.01.** Schafkopfen
- Di 27.01.** Italienischkurse
- Di 27.01.** Movita
- Mi 28.01.** GNM: Nürnberg Global
siehe Ausschreibung
- Do 29.01.** Wir spielen gemeinsam
10:00 Uhr im K1

Februar 2026

- Di 03.02.** Italienischkurse
9:45 Uhr bzw. 11:00 Uhr im K1
- Di 03.02.** Movita
11:00 Uhr bis 12:00 Uhr im Saal
- Do 05.02.** Schafkopfen
15:00 Uhr im K1
- Di 10.02.** Italienischkurse
- Di 10.02.** Treffen der Un-Ruheständler
Erich Hübels beliebter Rückblick auf 2025
15:00 Uhr bis 17:00 Uhr im Saal
- Di 24.02.** Italienischkurse
- Di 24.02.** Movita
- Mi 25.02.** Führung im Bratwurstmuseum
siehe Ausschreibung
- Do 26.02.** Wir spielen gemeinsam
ab 10:00 Uhr im K1
- Do 26.02.** Schafkopfen

März 2026

- Di 03.03.** Italienischkurse
9:45 Uhr bzw. 11:30 Uhr im K2
- Do 05.03.** Kriminalmuseum in Fürth
siehe Ausschreibung
- Di 10.03.** Italienischkurse
- Di 10.03.** Movita
11:00 Uhr bis 12:00 Uhr im Saal
- Di 10.03.** Treffen der Un-Ruheständler
Michael Kaiser: 80 Jahre Ende des 2. Weltkriegs – Zerstörung und Wiederaufbau Nürnbergs – 15:00 Uhr bis 17:00 Uhr im K1
- Do 12.03.** Schafkopfen
15:00 Uhr im K1
- Di 17.03.** Italienischkurse
- Di 24.03.** Italienischkurse
- Di 24.03.** Movita
- Do 26.03.** Wir spielen gemeinsam
10:00 Uhr im K1
- Do 26.03.** Schafkopfen

April 2026

- Di 14.04.** Italienischkurse
9:45 Uhr bis 13:00 Uhr im K1
- Di 14.04.** Movita
11:00 Uhr bis 12:00 Uhr im Saal
- Di 14.04.** Treffen der Un-Ruheständler
Saalquiz
15:00 Uhr bis 17:00 Uhr im Saal
- Di 21.04.** Italienischkurse
- Do 23.04.** Wir spielen gemeinsam
10:00 Uhr im K1
- Do 23.04.** Schafkopfen
15:00 Uhr im K1
- Di 28.04.** Italienischkurse
- Di 28.04.** Movita
- Do 30.04.** Führung über den Südfriedhof
siehe Ausschreibung

Im „Weinparadies Franken“

Fast komplett voll war der Bus, der am 16.10. zur Oktoberexkursion der NLLV-„Un“-Ruheständler aufbrach. Es winkten für diesen Tag ja aber auch mehrere Highlights:

- Die Führung durch das mauerumkränzte Markgrafentädtchen Uffenheim mit seinen zwei Toren und dem Jagdschloss (heute Teil des Finanzamts) der Ansbacher Markgrafen.
- Der Besuch des „Gollachgaumuseums“ mit heimat- und landeskundlichen Sammlungen und v.a. einer Einführung zur Kreisgrabenanlage Ippesheim, samt Skelett des „Ippsi“.
- Die Fahrt zu dem Modell der erwähnten Kreisgrabenanlage, entstanden ca. 7000 v.Chr., erbaut von offensichtlich sehr vielen Menschen und nach ca. 200 Jahren wieder verlassen, wie eine kundige Repräsentantin des betreuenden Vereins erklärte.

- Und dann natürlich als krönender Abschluss der Besuch des „Winzerhofs Schmidt“ in Bullenheim, mit der Verkostung einiger Weine, auf der Unterlage einer deftigen Winzerbrotzeit.

Friedlich und gesittet – wie ja nicht anders zu erwarten – verlief dann auch die Heimfahrt.

Erich Hübel, Fotos auch H. Billing, M. Eichner, G. Naunheim, C. Stöckel, S. Wolf

Stadtführung
Uffenheim



Gollachgaumuseum



Kreisgrabenanlage Ippesheim



Weinparadies Franken in Bullenheim





Junger BLLV Nürnberg und Junger BLLV Mittelfranken für euch am Start!

Mit dem NLLV starten LAAs motiviert ins Schuljahr

Kurz vor Beginn des neuen Schuljahres trafen sich zahlreiche angehende Lehrerinnen und Lehrer zu einem Austausch, organisiert vom Jungen BLLV Nürnberg und dem Junger BLLV Mittelfranken. Bei sommerlicher Atmosphäre und in entspannter Runde standen der Start in den Vorbereitungsdienst und der gegenseitige Erfahrungsaustausch im Mittelpunkt.

Schon nach kurzer Zeit entwickelten sich lebhafte Gespräche. Die Teilnehmenden knüpften erste Kontakte und teilten Erwartungen, Fragen und Tipps rund um den Berufseinstieg.

„Es war schön zu sehen, wie schnell eine offene und unterstützende Stimmung entstand“, berichteten die Organisatorinnen des Treffens.

Mit vielen neuen Impulsen und gestärktem Selbstvertrauen gehen die Lehramtsanwärterinnen und -anwärter nun in das kommende Schuljahr.

Wir planen bereits nächste Treffen und freuen uns auf ein Wiedersehen mit den jungen Lehrkräften!

Redaktion



Sandra Schäfer, 1. Vorsitzende des NLLV



Viel Zeit für Austausch, Netzwerken und gute Gespräche!



46. MITTELFRÄNKISCHER BILDUNGSTAG
FREITAG, 27. FEBRUAR 2026, 14.30 – 16.00 UHR
– DIGITAL –

Begrüßung und Eröffnung
Markus Erlinger
Bezirksvorsitzender des BLLV Mittelfranken

Hauptvortrag
Dr. Henning Beck
Neurowissenschaftler

Lernst du noch oder verstehst du schon?
Wissensvermittlung in digitalen Zeiten

Überall werden sie gesucht: die neuen Ideen, die neuen Wege, um Informationen zu lernen und zu verarbeiten. Dabei ist das Gehirn bis heute die einzige Organisation, die überhaupt neuartige Gedanken hervorbringen kann, indem es Wissen lernt, versteht und erzeugt. Doch wie organisiert das Gehirn Wissen und Informationen? Wird Künstliche Intelligenz das menschliche Denken in Zukunft übertrumpfen? Und kann man tun, um Wissen clever zu vermitteln, damit man die Probleme von morgen lösen kann? Henning Beck wirft einen spannenden Blick hinter die Kulissen der fehlerhaftesten und gleichzeitig innovativsten Struktur überhaupt auf der Welt: dem Gehirn. Er zeigt, was beim Verstehen in unserem Kopf passiert und was wir tun können, um Wissen clever zu vermitteln.

Der **Schwabacher** Bildungstag ist eine der größten Fortbildungsveranstaltungen in Bayern und für alle Teilnehmerinnen und Teilnehmer kostenlos.

Es werden über 20 verschiedene Workshops zu aktuellen Themen angeboten. Vor Ort in Schwabach erwarten Sie eine umfangreiche Verlagsausstellung. Wir freuen uns auf die Veranstaltung und ganz besonders auf Ihren Besuch!

Um am Bildungstag teilnehmen zu können, melden Sie sich bitte bis Freitag, 20. Februar 2026 an.

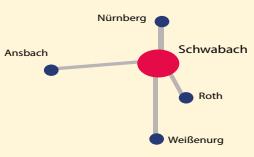
Anmeldung zum Bildungstag bis 20. Februar 2026 per E-Mail unter geschaeftsleitung@mittelfranken.blv.de



ANREISE

Am einfachsten erreichen Sie den Veranstaltungsort über die BAB A6 Nürnberg-Heilbronn, Ausfahrt Schwabach-West. An der Ampel links stadteinwärts, nach ca. 800 m (OMV-Tankstelle) erneut links Richtung Hans-Hocheder-Sporthalle. Am Sportplatz des TV 48 biegen Sie links in die Parkplätze ein.

Wir freuen uns auf Ihren Besuch.



NLLV
Zukunft.Bilden.
Mittelfränkische LehrerInnenmesse

46. MITTELFRÄNKISCHER BILDUNGSTAG
27. und 28. FEBRUAR 2026
DIGITAL IN PRÄSENZ

In der Karl-Dehm-Mittelschule
Gutenbergstraße 22, Schwabach

Hauptvortrag von Dr. Henning Beck

Lernst du noch oder verstehst du schon?
Wissensvermittlung in digitalen Zeiten



Samstag, 28. FEB. 2026 10.00 - 11.30 Uhr an der Karl-Dehm Mittelschule Schwabach	Samstag, 28. FEB. 2026 10.00 - 11.30 Uhr an der Karl-Dehm Mittelschule Schwabach	Samstag, 28. Feb. 2026, 13.30 – 15.00 Uhr Karl-Dehm Mittelschule Schwabach	Samstag, 28. Feb. 2026, 13.30 – 15.00 Uhr Karl-Dehm Mittelschule Schwabach
<p>Raum-Nr</p> <p>Ulrike Holler; Konrektorin 1.1 Strukturieren, informieren, aktivieren – digitale Pinnwände im Unterricht N005 Zielgruppe: alle</p> <p>Cristina Krause; Lehrerin 1.2 Programmieren leicht gemacht: Informatik unterrichten ohne Vorkenntnisset N009 Zielgruppe: MS</p> <p>Manuela Rosner; Lehrerin 1.3 Storytelling im Englischunterricht der Grundschule erforschen: Einblick in eine beispielhafte Unterrichtssequenz N002 Zielgruppe: GS</p> <p>Nora Gläser; Lehrerin 1.4 Crashkurs Kolloquium N008 Zielgruppe: LAA</p> <p>Ilonka Schröter; Fachoberlehrerin 1.5 Referat goes mebis N007 Zielgruppe: MS</p> <p>Claudia Maria Erlinger; Studienrätin (GS) N006 1.6 STERNE-Methode: Persönlichkeit von Schülern und Lehrkräften stärken, -Klassenklima verbessern Zielgruppe: GS</p>	<p>Raum-Nr</p> <p>Sigrid Strobel; Pädagogin 1.7 Extremismus, Populismus – Der Einfluss der Sprache Demokratie fördernd versus Demokratie zerstörend N001 Zielgruppe: alle</p> <p>Anja Stenger; Konrektorin Dunja Dirnecker; Studienrätin(GS) N101 1.8 Schreibberatung und Schreibkonferenzen angelehnt an Beate Leßmann Zielgruppe: GS</p> <p>Tobias Barner; Geschäftsführer N004 1.9 Lesestörung: Individuelle Diagnose der Ursachen und effiziente Behandlung Zielgruppe: alle</p> <p>Katharina Kirch; Lehrerin Heike Bräse; Lehrerin N102 1.10 Digitale Tools im Englischunterricht: Unterricht bereichern und Lehrkräfte entlasten Zielgruppe: alle</p> <p>Sylvia Heuschneider; Fachlehrerin mit Lk Technik N003 1.11 Herstellung eines Stövchens aus Aluminiumblech Zielgruppe: Lk Technik</p> <p>Dr. Gwendo Ranger; Rektorin Sophie Warmser; Lehrerin N003 1.12 Der FREI Day! BNE als Kernaufgabe für Schulentwicklung Zielgruppe: alle</p> <p>Iris Steinmeier; Seminarleiterin EG-it, Lerncoach N103 1.13 Mit Stärken zur Kompetenz Zielgruppe: alle</p>	<p>Raum-Nr</p> <p>Ricarda Rabenstein; Studienrätin (GS) 2.1 Rhythmus begreifen N006 Zielgruppe: GS</p> <p>Andrea Engelhardt; Seminarrektorin N102 2.2 Die Erstellung der „Schriftlichen Hausarbeit“ im Rahmen der 2. Lehramtsprüfung Zielgruppe: LAA</p> <p>Andreas Rewitzer; Konrektor 2.3 Dienstliche Beurteilung N002 Zielgruppe: Alle</p> <p>Eva Steinkamp; Fachoberlehrerin 2.4 Ukulele – mit acht Akkorden zum qualifizierten Mittelschulabschluss in Musik N011 Zielgruppe: MS</p> <p>Anja Stenger; Konrektorin Barbara Stöhr; Konrektorin N101 2.5 Rechtschreibstrategien motivieren üben Zielgruppe: GS</p> <p>Maja Koch; Lehrerin 2.6 Bilderbücher sind echte Multitalente – N004 Zielgruppe: GS</p>	<p>Raum-Nr</p> <p>Angelika Thiel-Hackbarth; Fachoberlehrerin Manuela Neumann; Fachoberlehrerin 2.7 Podcast im Fachunterricht erstellen N005 Zielgruppe: FL EG</p> <p>Christian Haubner; Seminarrektor 2.8 TRIKLA – ein Konzept für Lehrergesundheit und Schülergesundheit N008 Zielgruppe: Alle</p> <p>Elke Duus; Konrektorin, Sprecherzieherin 2.9 Stimmlich fit durch den Schulalltag N003 Zielgruppe: Alle</p> <p>Sandra Rittler; Lehrerin 2.10 Handlungsorientierte Bildbetrachtung – Umsetzung im Unterricht N001 Zielgruppe: GS</p> <p>Iris Steinmeier; Seminarleiterin EG-it, Lerncoach 2.11 Stärkenorientierte Klassenführung: N103 Zielgruppe: Alle</p>



Das Geschwisterpaar Nico & Sabrina Soeradhindrat begeisterten die Zuschauer ...



Sektempfang mit Anna Mohr (Fachgruppe Förderschule) und Sandra Schäfer



Christine Stockfisch und Claudia Nußmann empfingen die Ballgäste.

Vorsitzende im NLLV mit Ümit Sormaz (FDP) und Claudia Arabackyj (SPD)



Die SPD war heuer stark vertreten.



Die 1. Vorsitzende im NLLV begrüßte die Ballgäste und eröffnete den Abend.



Die Vorsitzenden der ausrichtenden Bezirksverbände, Markus Erlinger (BLLV Mittelfranken) und Sandra Schäfer (NLLV), begrüßte den langjährigen Ehrengast Karl Freller (CSU, MdL).



Eine starke Mannschaft der Overman Brass Band unterhielt die Gäste bis zum Schluss.

Johannes-Jürgen Saal (Bereichsleiter a.D.) übergab ein originelles Geschenk.



Es gab viel Applaus für die Showeinlage.

... und zeigten als Süddeutsche Meister 2025, dass sie bereit sind für die anstehende Deutsche Meisterschaft.



Das Parkett füllte sich immer schnell.



Impressionen

vom Herbstball der Lehrkräfte am 14.11.2025



Ümit Sormaz (FDP), Claudia Arabackyj (SPD), Isabel Gersching & Lisa Zollinger (GEB) hatten sichtlich Spaß.

... mit einem Potpourri
an Boogie-Woogie
Tänzen



Tanzbegeisterung
für jedes Alter.



Tanzbegeisterung



Alle strahlten in die Kamera von
Christiane Kohlhof.



Sandra Schäfer dankte Arthur Eichner für die
Organisation, Christiane Fröba und Stefanie Van-
hauer für die liebevoll geschmückten Tische.



Sandra Oehring (Geschäftsführerin im NLLV) begrüßte
Matthias Rösch (Leiter des Schulmuseums).

VERANSTALTUNGEN

Stammtisch der FG Förderlehrkräfte:
dienstags, 19.30 Uhr
Die Einladung schicken wir euch rechtzeitig zu!

NLLV
Zukunft.Bilden.
Nürnberger Lehrer- und Lehrerinnenverein e.V.

Save THE Date

In diesem Schuljahr gibt es diese Termine

27.1.2026
28.4.2026
28.7.2026

Du möchtest gerne kommen, aber hast keine Einladung erhalten? info@nllv.de



Mental Health im Fokus

Psychische Gesundheit ist die Grundlage für Wohlbefinden und Leistungsfähigkeit – auch im Lehrerberuf. Der BLLV-Wirtschaftsdienst bietet gemeinsam mit der Versicherungskammer Bayern über nilo.health eine einfache Möglichkeit, mentale Unterstützung in Anspruch zu nehmen. Dabei handelt es sich nicht um ein Therapie-Angebot im medizinischen Sinne, sondern um psychologische Beratung und Coaching. Einflüsse auf Ihre Anstellung oder Ihr Beamtenverhältnis sind ausgeschlossen. Der Datenschutz hat höchste Priorität – es werden keine Informationen an Krankenkassen oder andere Stellen weitergegeben.

Gil

Galerie im Lehrerhaus
Lehrerinnen und Lehrer stellen in regelmäßiger Wechsel ihre Kunstwerke aus.

Wir laden herzlich ein zur **Ausstellung**

“Etnographics”
Die Erfindung des afrikanischen Tafelbildes
Wolfgang Brunner

12.11.2025 bis 27.03.2026
Vernissage 12.11.2025 um 18 Uhr

Handgemachte Musik mit dem Trio LOC

Wir freuen uns auf Ihren Besuch

Offnungszeiten: Montags 15 bis 18 Uhr
nicht in den Schulferien - gern auch nach Vereinbarung

Galerie im Lehrerhaus - Verein Lehrerheim Nürnberg e.V.
Weidenkellerstr. 6, 90443 Nürnberg
galerieimlehrerhaus@gmx.de www.galerie-im-lehrerhaus.de



nilo.health

über den BLLV-Wirtschaftsdienst
in Kooperation mit der
Versicherungskammer Bayern

- 3 kostenfreie 1-zu-1 Video-Sessions
- Unbegrenzte Gruppensitzungen
- Meditationen & Achtsamkeitsübungen
- Psychologische Beratung & Coaching – keine Therapie
- 100 % vertraulich – keine Datenweitergabe

Mehr Informationen beim BLLV-Wirtschaftsdienst nilo.health - die digitale Gesundheitsplattform für psychologische Beratungs- und Coachingangebote.

Jetzt BLLV-Vorteile nutzen!

[www.bllv-wd.de/produkte/
gesundheit/nilo](http://www.bllv-wd.de/produkte/gesundheit/nilo)





Auf zum Schafkopfturnier!

Kartfreunde aufgepasst! Merkt euch den 23.04.2026 schon einmal vor. Denn da startet das nächste NLLV-Schafkopfturnier. Diesmal beginnen wir allerdings schon um 17.00 Uhr!!!!

Im Saal des Lehrerheims geht es wieder um Stiche, Punkte und (hoffentlich) auch um das ein oder andere Solo. Also traut euch und seid auch in diesem Jahr wieder dabei, wenn es heißt: „Ich hätte ein Spiel!“

Selbstverständlich ist für euer leibliches Wohl gesorgt und zu gewinnen gibt es natürlich auch etwas.

Die Startgebühr beträgt 10€.

Bitte meldet euch zahlreich und rechtzeitig an! Ich freue mich auf euch!

SERVICE-ONLINE-VERANSTALTUNG

Hallo Baby!

Antworten auf Fragen rund um Mutterschutz und Elternzeit

Fragen aus den Beratungen wie:

- Nehme ich Elternzeit? Wenn ja, wie lange nehme ich die Elternzeitmonate in Anspruch?
- Wie hoch ist das Elterngeld? Wo kann ich es beantragen?
- Was kann ich eigentlich alles beantragen? Woran sollte ich schon vor der Geburt denken?
- Ich bin wieder schwanger und noch in Elternzeit. Was muss ich beachten?
- Kann ich mich versetzen lassen, wenn ich in Elternzeit bin?
- Wie viel Teilzeit kann ich mir eigentlich leisten?
- ... nehme ich zum Anlass für diese Online-Veranstaltung.



Zielgruppe: Werdende Eltern oder frischgebackene Mamas und Papas

Zeit: Donnerstag, 22.01.2026
14:00 Uhr bis 15:30 Uhr

Referentin: Sandra Oehring,
Ansprechpartnerin für Themen rund um Mutterschutz und Elternzeit im NLLV

Nach einem Impulsvortrag wird es genügend Zeit für Ihre Anliegen geben.

Die Veranstaltung findet online statt.
Ein Zugangslink wird zugeschickt.
Zum Anmelden bitte QR-Code oder Link benutzen.



AKADEMIE

Nürnberg Lehrer- und Lehrerinnenverein

Die NLLV-Akademie wird vollständig ehrenamtlich getragen – und ermöglicht unseren Mitgliedern dadurch kostenfreie Fortbildungen.

Alle Angebote entstehen aus der Praxis für die Praxis: von Lehrkräften, die ihr Wissen teilen, für Kolleginnen und Kollegen, die es weiterbringt. Wer selbst Expertise einbringen möchte, kann über das Referent*innenformular auf unserer Homepage Angebote melden. Das aktuelle Programm ist online einsehbar – wir freuen uns über jede Teilnahme.

Donnerstag, 15.01.2026	14.00 – 16.30 Uhr	Lisa Bauereisen M.A. / Laura Greger M.A. / Dr. Ronald Göb (Teambildung und Vermittlung / Programm)	Kurs A10 How to Zukunftsmuseum	
Dienstag, 20.01.2026	14.00 – 16.00 Uhr	Maximilian Braun (Lehrer, Referent Digitale Bildung, Medienpädagogik – Studium, Fachberatung Informatik)	Kurs A11 ChatGPT, erstelle mir den Unterricht für morgen!	
Dienstag, 27.01.2026	14.00 – 16.00 Uhr	Gabi Scherzer (Pädagogin, Autorin und Künstlerin)	Kurs A12 Chill mal am Papier – Fantasiereise mit dem Stift!	
Montag, 23.02.2026	14.00 – 16.00 Uhr	Silvia Lehmann (Heilpädagogische Förderlehrerin)	Kurs A13 Dehn- und Grifftechniken	
Dienstag, 24.02.2026	14.00 – 16.00 Uhr	Claudia Nußmann (Grundschullehrerin)	Kurs A14 Umgang mit herausforderndem Schülerverhalten	

Entdecken Sie die Welt



AZOREN

27.05. - 03.06.2026
Flug ab/bis MUC
ab 2.355 €



KASTILIEN

30.03. - 08.04.2026
Flug ab/bis MUC
ab 2.675 €



BARCELONA

31.03. - 04.04.2026
Flug ab/bis MUC
ab 1.150 €

BOOK NOW



ROM

15.02. - 19.02.2026
Flug ab/bis MUC
ab 998 €



089 28676280

BLLV Reisedienst



www.bllv-rd.de



LONDON

MAMMA MIA-PARTY
26.05. - 29.05.2026
Flug ab/bis MUC
ab 1.135 €

Weitere tolle Reisen
finden Sie auf unserer
Website!!



Wir gratulieren Silvia Lehmann (Stv. AN), Anja Brandegger-Dechet (Stv. Beamte), Anna Mohr (Vorsitzende der FG Förderschulen im NLLV)

Neues Team der NLLV-Fachgruppe Förderschule

Inhaltlich ging es direkt zur Sache, denn die Situation der Förderschulen in Nürnberg ist für den NLLV ein zentrales Anliegen. Das Positionspapier zur Errichtung einer weiteren Förderschule in Nürnberg wurde erneut beraten und eine gemeinsame Sitzung vorbereitet.

Wir gratulieren ganz herzlich zur Wahl und danken für das entgegengebrachte Vertrauen.

Ebenso sprechen wir dem Team um **Anna Mohr, Anja Brandegger-Dechet** und **Silvia Lehmann** unsere herzlichen Glückwünsche zur Wahl aus.

Aus unserer Runde verabschiedete sich während der Sitzung **Konny Mangold**, die die Fachgruppe nahezu zehn Jahre lang geleitet hat. Der herzliche Dank des NLLV wurde ihr durch die Vorsitzende übermittelt.

FACHGRUPPE FÖRDER SCHULEN MITTELFRANKEN – BLLV

Gemeinsam stärker!

Programm 2025–2026

28. November 2025 – Schillingsfürst Weihnachtsmarkt der Fachgruppe Förderschulen

BLLV Mittelfranken

Leitung: Susanne Kernstock

12. Dezember 2025 – ab 13:00 Uhr – Nürnberg-Gostenhof

NLLV GOES GOHO HOHO

Einladung: 1x Glühwein oder 1x

Bratwurst

Leitung: Anna Mohr, Anja Brandegger-Dechet

14. Januar 2026 – 14:30–16:30 Uhr – Nürnberg

Auditive Verarbeitungs- und Wahrnehmungsstörung (AVWS)

Referent: Prof. Dr. Frank

Rosanowski

Anmeldung: info@nllv.de

Leitung: Anna Mohr

23. Februar 2026 – 14:00–16:00 Uhr – Nürnberg

Dehn- und Grifftechniken

Referentin: Silvia Lehmann

Anmeldung: akademie@nllv.de

Leitung: Silvia Lehmann

24. Februar 2026 – 14:00–16:00 Uhr – Nürnberg

Umgang mit herausforderndem Schülerverhalten

Referentin: Claudia Nußmann

Anmeldung: akademie@nllv.de

24. März 2026 – Nürnberg

Interdisziplinäre Betreuung im SPZ

Referentin: Regina Trollmann

Anmeldung: akademie@nllv.de

Leitung:

Anja Brandegger-Dechet

22. April 2026 – 14:30–16:30 Uhr – Nürnberg

Fetales Alkoholsyndrom (FASD)

Referentin: Gisela Bolbecher

(FASD-Netzwerk)

Anmeldung: akademie@nllv.de

Leitung: Steffen Laich

Wir freuen uns auf Ihre Teilnahme!

Stammtisch für Gymnasiallehrkräfte

im Restauration Kopernikus im Krakauer Haus an der Wöhrder Wiese.

Datum: Mittwoch, der 25.02.2026
Beginn um 18:00 Uhr.



Michael
Steigerwald



Johannes Kuffer

STECKBRIEF

Name:

Anna Mohr

Schule: SFZ „An der Bärenschänze, Schulhaus Sielstraße

Lehramt: Förderlehrerin

Im NLLV bin ich: VL und Vorsitzende der Fachgruppe Förder- schulen

Sonst noch: gebürtig aus der Oberpfalz, Referendariat in der Oberpfalz gemacht, seit 2016 als FÖLin am SFZ „An der Bärenschänze“ und seit September 2025 Personalrätin für Förderschulen und Schulen für Kranke in Mittelfranken

Spruch: Niemals den Humor verlieren, er ist die einzige Waffe gegen den Ernst des Lebens.

Der NLLV ist für mich ein Netzwerk, welches uns vielseitig unterstützen kann. Als Vorsitzende der Fachgruppe Förderschulen würde ich gerne erreichen, dass wir uns als Lehrkräfte an Förderschulen wieder mehr Austauschen und gemeinsam an einem Strang ziehen, was die Arbeit an unseren Förderzentren angeht.



Name:

Evelina Winter

Schule: Grundschule Eduard-Spranger- Straße, München

Lehramt/VA/SL: Grundschullehramt mit Hauptfach Englisch und Erweiterungsfach DaZ

Im NLLV bin ich: Leitung der Fachgruppe Fachsprachen/DaZ und der Abteilung ASB.

Spruch: „Know thy impact.“ John Hattie

Der NLLV ist für mich ein Ort, an dem ich aktiv zur Weiterentwicklung unseres Schulsystems beitragen kann. Es bietet den Raum, um Entwicklungen bewusst zu gestalten und systematisch voranzubringen. Besonders am Herzen liegt mir, Impulse zu setzen, die unseren pädagogischen Alltag nachhaltig verbessern. Beim NLLV möchte ich meine Erfahrungen einbringen, sowie neue sammeln, Prozesse mitgestalten und gemeinsam daran arbeiten, die schulische Bildung in Nürnberg nachhaltig und zukunftsorientiert weiterzuentwickeln. Besonders die Strategie NBG (Nachhaltig Bildung Gestalten) eröffnet hier sehr viele Möglichkeiten.



Online-Änderungsmitteilung

jetzt über unsere NLLV-Homepage
schnell und sicher möglich

Wir bitten Sie uns rechtzeitig über Veränderungen zu informieren.

Teilen Sie uns dies gerne über unsere Homepage unter der Rubrik „Kontakt“ mit:

<https://nuernberg.bllv.de/kontakt>



Beförderungen, Beurlaubung, Elternzeit, Ruhestand, Altersteilzeit

Um Ihren Beitrag richtig berechnen zu können, sind wir auf Ihre Hilfe angewiesen. Teilen Sie uns bitte stets schriftlich alle Änderungen mit, die sich besoldungsmäßig auswirken. Bitte denken Sie daran, uns bei Elternzeit oder Beurlaubung auch das voraussichtliche Ende mitzuteilen.

Herzlichen Dank für Ihre Mithilfe!

Veronika Petzold
veronika.petzold@nllv.de
Mitgliederverwaltung

Dienstag
30. Dezember 2025
19:00 Uhr
Meistersingerhalle Nürnberg

JAHRESSCHLUSSKONZERT MUSICAL GALA

Rhapsody in Blue, West Side Story, Porgy and Bess

Noabelle Chegaing - Sopran
Kabelo Lebyana - Bariton
Age Juurikas - Klavier
Konzertchor LGV Nürnberg
Nürnberger Symphoniker

Leitung: Tarmo Vaask



Tickets und weitere Infos:
Tel. 0911 222 542 und

Für euch stark:

Funktion	Name	Kontaktmöglichkeiten
1. Vorsitzende	Sandra Schäfer	sandra.schaefer@nllv.de
2. Vorsitzender	Arthur Eichner	arthur.eichner@nllv.de
3. Vorsitzender	Hartmut Rieck	hartmut.rieck@nllv.de
Schatzmeisterei	Christine Stockfisch Max Braun (Stv.)	christine.stockfisch@nllv.de max.braun@nllv.de
Mitgliederverwaltung	Veronika Petzold	veronika.petzold@nllv.de
Schriftführerin	Claudia Nußmann	claudia.nussmann@nllv.de
Geschäftsführerin	Sandra Oehring	sandra.oehring@nllv.de
Abteilung Dienstrecht und Besoldung	Arthur Eichner	arthur.eichner@nllv.de
	Maria Träg-Engerer	maria.traeg-engerer@nllv.de
Rechtsabteilung	Stefanie Vanhauer	stefanie.vanhauer@nllv.de
Abteilung Berufswissenschaft	Sandra Oehring	sandra.oehring@nllv.de
	Stefanie Freund	stefanie.freund@nllv.de
Abteilung Schulpolitik	Ionele Kolb, Evelina Winter	schulpolitik@nllv.de
Schriftleitung NLZ	Sandra Oehring, Claudia Nußmann	nlz@nllv.de
Abteilung Kommunikation	Claudia Nußmann	claudia.nussmann@nllv.de
Die Jungen im BLLV Nürnberg	Flavio Gambato, Celina Judex, Sandra Härtl, Anna Schreiber	nuernberg@junger.bllv.de
Webmaster, Sachgebiet Medien und Datenschutz	Hartmut Rieck	hartmut.rieck@nllv.de
FG Förderschulen	Anna Mohr, Anja Brandegger-Dechet, Silvia Lehmann	fg-foerderschulen@nllv.de
FG Fachlehrkräfte	Agnes Guziewicz (EG), Melanie Mederer (mt), Ulrike Diebow, Regina Franke, Lena Gebhard	fachlehrkraefte@nllv.de
FG Verwaltungsangestellte und Arbeitnehmer	Sandra Oehring (VA + AN)	verwaltungsangestellte@nllv.de
	Alexa Möller (VA)	
	Maria Träg-Engerer (AN)	maria.traeg-engerer@nllv.de
FG Schulleitung	Markus Philipp, Stefanie Vanhauer	
FG Schulverwaltung	Monika Ettl, Thomas Reichert	
FG Seminar	Edith Scheffold, Matthias Krisch	
FG Fremdsprachen/DaZ	Evelina Winter	
FG Praktikums- & Betreuungslehrer	Franziska Starke, Katja Rauh	
FG Pensionisten	Rosemarie Gegner	
FG Ganztag	Michael Kirsch, Virginia Eberhard	
FG Sport	Michael Gundel, Katja Rauh	
FG Gymnasium/Zweitqualifikation	Michael Steigerwald	
FG Förderlehrer	Sabine Rothenmel, Christina Schgeiner, Anna-Maria Prechtl	
FG Digitalität, Digitalisierung	Verena Knoblauch	
Verbindungsmann Lehrergesangverein	Dieter Herzog	
Schwerbehindertenbeauftragte	Veronika Petzold	
Sachgebiet Soziales	Anna Kaiser	
Sachgebiet Kirchen und Religionen	Anne Hauck	
Sachgebiet Integration	Nataliya Levytska	
Sachgebiet Grundschule	Stefanie Freund	
Sachgebiet Mittelschule	Michael Peiker, Sabina Jungnickl	
Sachgebiet Jugend und Verbände	Stefan Roth	
Sachgebiet Studierende	Christiane Fröba	
Sachgebiet Presse und Öffentlichkeitsarbeit	Christoph Weidmann, Christiane Kohlhof	
Sachgebiet Social Media	Franziska Hensel, Hartmut Rieck, Nataliya Levytska	
Sachgebiet Bildung für nachhaltige Entwicklung (BNE)	Silke Papst-Arnold	
Sachgebiet Gleichstellung	Claudia Nußmann, Katrin Banh	
FG Sozial- und Erziehungsdienst	Zdenka Fischer	
FG Schulberatung	Maike Schweighöfer	

Ihre Anfragen richten Sie bitte an:
info@nllv.de
oder Tel. **0911-226345**
Wir leiten diese direkt an Ihren Ansprechpartner weiter.

NLLV-Büro
Weidenkellerstraße 6
Dilara Gökgedik
Mo - Do 15:30 - 17:30 Uhr
0911-226345 oder
verwaltung@nllv.de

Wir sind gerne für Sie da

Die „**NÜRNBERGER LEHRERZEITUNG**“
erscheint viermal im Jahr.

Inhaber, Verleger u. Herausgeber:

Nürnberger Lehrer- und Lehrerinnenverein e. V.
(NLLV) Bezirksverband im BLLV

V. i. S. d. P.: 1. Vorsitzende: Sandra Schäfer

Redaktionsleitung: Sandra Oehring,

Claudia Nußmann

E-Mail: nlz@nllv.de

Alle: Weidenkellerstr. 6, 90443 Nürnberg.

Layout: Johannes Blendinger

NLZ online: www.nllv.de

Die NLZ wird allen Mitgliedern kostenlos
zugestellt.

Mit Namen gekennzeichnete Artikel geben die
Meinung des Verfassers wieder.

NLLV, Weidenkellerstr. 6, 90443 Nürnberg, PVst, Entgelt bezahlt, DPAG, ZKZ 10838

Frohe Weihnachten wünscht Ihr **NLLV**

*Weihnachten erinnert uns
daran, dass Zukunft dort
beginnt, wo Menschen
einander zuhören und
Verantwortung teilen.*

*In diesem Sinne: Genießen Sie
die Zeit im Kreise der Familie,
schöpfen Sie Kraft – für einen
guten Neustart und ein
gelingendes neues Jahr.*

Ihr Team des NLLV

